

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Geologia Duos geologas han fat lur lavuors da diplom cun examinar las costas al nord dal cumün da Scuol. Sonda passada han ellas preschantà ils resultats. **Pagina 5**

Pflegefinanzierung Der Kanton Graubünden regelt die Finanzierung der Pflege neu. Kanton und Gemeinden müssen mehr bezahlen. **Seite 7**

Musiktradition Die Kurkonzerte in Pontresina sind hundert Jahre alt. Sie sind nicht mehr aus der kulturellen Landschaft des Engadins wegzudenken. **Seite 7**



Zum Anfassen nah: Bassbariton Ivan Orescanin verkörpert den Figaro in der aktuellen Silser Inszenierung.

Foto: Giancarlo Cattaneo

Mozarts «Figaro» in einer packenden Inszenierung

Das Engadin verfügt über kein Pendant zur Mailänder Scala oder zur Pariser Madeleine. Dennoch kommen hier Opernfans auf ihre Kosten: Seit elf Jahren ist ein eingeschworenes Team um Martin Grossmann und Jan Schultsz darum bemüht, die schönsten

Opern der Weltgeschichte im Hochtal erklingen zu lassen. Gioacchino Rossinis «Il Turco in Italia», Giuseppe Verdis «La Traviata» oder Vincenzo Bellinis «Il Pirata» wurden hier schon aufgeführt. Die «Bühnen auf Zeit» werden jeweils in Oberengadiner

Fünf-Sterne-Hotels aufgebaut und erlauben Inszenierungen, wie sie klassische Häuser nicht bieten können: Opernerlebnisse in unmittelbarer Nähe zu den Protagonisten. Dieses spezielle Engadiner Opera-Feeling ist jetzt einmal mehr zu erfahren: Auf die

begeisternde Premiere von «Le Nozze di Figaro» vom Samstag folgen fünf weitere Abende, an denen dieses originell inszenierte besetzte Musiktheater von Wolfgang Amadeus Mozart gesehen und gehört werden kann. (mcj)

Seite 7



Soll rundumerneuert werden: Der Bahnhof St. Moritz

Weichenstellung für den Bahnhof

St. Moritz Der Bahnhof St. Moritz soll neu gestaltet werden. Neben der Erneuerung der Bahnanlagen plant die Rhätische Bahn auch eine Neubauung des gesamten Bahnhofareals, das sich im Besitze der RhB befindet.

Die Erneuerung der bahntechnischen Anlagen dürfte die RhB nach heutigen Schätzungen zwischen 40 und 50 Millionen Franken kosten. Was die weiteren Projekte auf diesem Areal kosten werden, ist heute noch völlig offen. Die RhB möchte für alles, was nicht für den Bahnbetrieb nötig ist, einen Investor finden. Dieser könnte beispielsweise ein Hotel, Einkaufsfläche und Wohnungen erstellen.

Der Bahnhof St. Moritz soll zu einer Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs werden. Die RhB ist überzeugt, dass ein Mix von Wohnfläche, Arbeitsstätten sowie Handels-, Gewerbe- und Begegnungszone an bester Lage dem Konzept eines modernen Bahnhofareals entspricht. (rs) **Seite 3**

FC Celerina gegen deutsche Profis

Fussball Die Fussball-Weltmeisterschaft befindet sich in der entscheidenden K.-o.-Phase. Zugleich bereiten sich die Klubteams bereits auf die kommende Meisterschaft vor. So auch der VfB Stuttgart, der in diesen Tagen mit Trainer Christian Gross im Oberengadin zum ersten Vorbereitungs-Trainingslager weilt. Und der Bundesligaklub bestreitet morgen Mittwochabend in San Gian Celerina ein Freundschaftsspiel gegen den lokalen Drittligisten, FC Celerina, der dieses Jahr seinen 60. Geburtstag feiern kann. **Seite 11**

Gratulation an 192 junge Berufsleute

Diplomfeier Vergangene Woche war es wieder soweit: Viele Jugendliche konnten den Lehrabschluss feiern. 192 junge Damen und Herren durften das ersehnte Diplom endlich in die Hand nehmen und die Gratulationen der Lehrmeister und Eltern geniessen. Erfreuenswert: Es gab so viele Lehrabschlüsse im kantonalen Rang wie schon lange nicht mehr. Das heisst, 24 Berufsleute schlossen die Lehre mit einer Gesamtnote von 5,3 und höher ab. 16 waren es an der Gewerbeschule Samedan, acht an der Kaufmännischen Berufsschule Oberengadin. Ein sehr erfreuliches Resultat, das für den hohen Ausbildungsstand in der Region spricht. Die Prüfung nicht bestanden haben insgesamt elf Jugendliche, sechs aus gewerblichen und fünf aus kaufmännischen Berufen. (fuf) **Seite 10**



Christoph Zegg bekommt Glückwünsche von Lehrmeister Jürg Roth.

Ist der Bär im Südtirol?

Engadin Der von Süden ins Val Müstair und Engadin eingewanderte Braunbär ist seit Tagen spurlos verschwunden. Nicht auszuschliessen ist, dass er ins Südtirol abgewandert ist. Hannes Jenny, Wildbiologe beim Bündner Amt für Jagd und Fischerei, will aber keine Spekulationen über den Aufenthaltsort des Tieres anstellen. «Wir wissen schlicht nicht, wo der Bär sich aufhält», sagte er am Montag. Bären-Beobachtungen wurden im Südtirol gemacht. Dort halten sich drei Tiere auf. Auf eine mögliche Abwanderung des Bündner Bären könnte das Verhalten von Herdenschutzhunden in der Nacht auf vergangenen Donnerstag hindeuten. Im unteren Unterengadin, an der Grenze zum Südtirol, hatten die Hunde laut Jenny über längere Zeit angeschlagen. (sda)

Inauguraziun Ouvra electrica Ischla

Vulpera L'ouvra electrica Ischla a Vulperola a Tarasp es gnüda sanada ed ingrondivida. Quist'investiziun ha fat dabsögn causa cha las lingias da squitsch davent da Flöcha fin a Vulpera vaivan ün'età da bundant 110 ons. Eir l'ouvra Ischla d'eira s-chars 30 ons veglia ed ha stuvü gnir sanada cun novas lingias da squitsch, nouva tecnica e cun üna nouva turbina. La nouva turbina produa uossa cun 340 liters aua la secunda 4,8 milliuns uras kilowats l'on. Ils cuosts per la sanaziun e l'ingrondivaint fat s'amuntan a 4,5 milliuns francs.

Sonda passada ha gnü lö la festa d'inauguraziun a Vulperola sper l'ouvra Ischla. Da la partida es statta la populaziun dal cumün da Tarasp/Vulpera, ils planisaders da l'ouvra e'ls lavuraints. (anr/bcs) **Pagina 5**



20074



Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: An- und Umbau, Via Maistra 50, Parz. 189
Zone: Äussere Dorfzone
Bauherr: Hotel Bären AG, Via Maistra 50, 7500 St. Moritz
Projektverfasser: Burtel Oprandi Architekt HTL AG, Ospiz 11, 7530 Zernez

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 30. Juni 2010 und mit 20. Juli 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachezeiten:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 20. Juli 2010.

St. Moritz, 29. Juni 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.772.175

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Alpfest Imsüras

Sonntag, 4. Juli 2010
auf der Alp Laret in Celerina

11.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit musikalischer Begleitung, anschliessend geselliges Beisammensein

Verpflegung aus dem eigenen Rucksack. Die Gemeinde offeriert Risotto und Getränke.

Zum Grillieren steht eine Feuerstelle zur Verfügung.

Für ältere Personen und Behinderte besteht um 10.30 und 11.00 Uhr eine Transportmöglichkeit ab Bahnhofplatz (Kiosk) Celerina.

Anmeldung bis Freitag, 2. Juli 2010 an die Gemeindeverwaltung, Tel. 081 837 36 80

Imsüras mit ökumenischem Gottesdienst findet bei jeder Witterung auf der Alp Laret statt.

Die Einwohner und Gäste von Celerina sind herzlich eingeladen, an Imsüras teilzunehmen.

Celerina, 25. Juni 2010

Gemeindeverwaltung
Celerina/Schlarigna
176.772.154

Tribüne Hansjörg Trachsel (Celerina/Maienfeld)

Die Herausforderungen in Südbünden

Das Oberengadin ist die wirtschaftlich leistungsfähigste Bündner Region. Aber die anderen holen auf. Investiert werden muss in die Qualität der Angebote.



Hansjörg Trachsel

Kaum eine Region der Alpen zeichnet sich durch eine derartige landschaftliche, sprachliche und kulturelle Vielfalt aus wie der südliche Teil Graubündens. Dieses touristische Kapital bildet seit Jahrzehnten die Basis unseres wirtschaftlichen Wohlstandes. Wie hat sich dieser Wohlstand in den letzten Jahren entwickelt? Ein Blick in die Statistik zeigt teilweise erstaunliche Resultate. Mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf in Höhe von fast 82 000 Fran-

ken ist das Oberengadin die wirtschaftlich leistungsfähigste Region von Graubünden, noch vor dem Bündner Rheintal und auch vor dem Schweizer Mittel. Die Zahl der ständigen Wohnbevölkerung ist in den letzten Jahren ebenso gestiegen wie die Beschäftigung. Auch bei den Einkommen nimmt die Region Spitzenränge ein.

Trotz dieser positiven Entwicklungen gilt es vorsichtig zu sein – unsere Fokussierung auf den Tourismus und die davon in hohem Grade abhängige Bauwirtschaft bringt es mit sich, dass dem weiteren wirtschaftlichen Wachstum der Region Grenzen struktureller Art gesetzt sind. Das regionale BIP des Oberengadins ist bereits in den Jahren 2003 bis 2008 mit jährlich rund 0,3% nur unwesentlich gestiegen; andere Bündner Regionen weisen im selben Zeitraum eine ungleich höhere Dynamik aus und holen auf.

Auf der Suche nach Gründen für dieses geringe Wirtschaftswachstum stösst man unweigerlich auf das touristische Angebot: Nur jedes fünfte

Gästebett im Oberengadin befindet sich in der Hotellerie, die trotz steigender Frequenzen in den letzten Jahren rund 10% weniger Logiernächte generiert hat als noch vor zwanzig Jahren. Andererseits zählt das Tal heute bereits mehr Wohnungen als ständige Einwohner.

Ist man sich dieser Ausgangslage bewusst, können Massnahmen zur Stärkung einer nachhaltigen Entwicklung ergriffen werden. Mittelfristig wird kein Weg an der Schaffung von neuen bewirtschafteten Bettenkapazitäten in Hotels oder neuen Beherbergungsangeboten vorbeiführen. Ebenso muss weiter in die Qualität der bestehenden Angebote investiert werden. Nur so kann das Oberengadin seine Spitzenposition auf Dauer behaupten.

Hansjörg Trachsel ist Regierungsrat des Kantons Graubünden und Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes. Er wohnt in Celerina und Maienfeld.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Amtliche Anzeigen La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Aktiengesellschaft Chesa d'Arch, La Punt Chamues-ch

Bauobjekt: Neubau eines Hotel B&B in Chamues-ch

Parzelle: 280

Auflagezeit: 29. Juni – 18. Juli 2010

Projektverfasser: Roland Malgiaritta, Celerina

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Öffentlichrechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch,
28. Juni 2010/un

Die Baubehörde
176.772.167

JO-SAC Bernina

Hochtour Piz Tschierva/ Piz Morteratsch

3./4. Juli 2010
ab 10 Jahren

Am Samstag steigen wir zur Tschiervahütte hoch. Nach der Übernachtung erklimmen wir den Piz Tschierva und die Älteren allenfalls gar den Piz Morteratsch. Beides Berge mit schönster Aussicht! Michael freut sich auf eure Anmeldungen bis am Mittwoch unter Tel. 078 678 34 04.

www.jo-sac.ch/bernina

Mountain
Pontresina shop
piz.bernina.engadin

20 Jahre Garage Planüra

Besuchen Sie uns am

ENGIADINA CLASSICS 2010

am Samstag, 3. Juli auf dem Flugplatz Samedan

Fahrzeug SEAT Leon 2.0 TDI WTCC
Team SEAT SWISS RACING
Fahrer Fredy Barth



WTCC Statische Präsentation dieses Fahrzeuges
FIA World Touring Car Championship

GARAGE PLANÜRA AG

Cho d'Punt 33
7503 Samedan



176.771.997



Engadiner Post
POSTA LADINA

Abonnemente
081 837 90 80
081 861 01 31

Inserate
081 837 90 00

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprechen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

Zu vermieten per 1. Juli in **Samedan** (San Bastiaan 28)

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Tel. 079 719 34 43 176.772.166

IMMOGUIDE-ENGADIN.CH

Gesucht in Jahresmiete:

3 1/2-Zimmer-Wohnung

zwischen Sils und Samedan, behindertengerecht, ab Juli/August.

Angebote an: Tel. +41 (0)81 833 00 11
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz
info@immoguide-engadin.ch

176.772.156

In **Samedan** per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten

Geschäftsräume

Vielseitig nutzbar als Büro, Praxis, Atelier, Kanzlei, Schulungsräume oder Coiffeur-/Kosmetik-Salon, ca. 149 m², Parkplätze vorhanden.

Weitere Auskunft: Tel. 081 842 68 66 176.772.169

Für Drucksachen

081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Literarische Bahnreise

St. Moritz Die Welt der Bahnreise in der Literatur steht am Donnerstag, 1. Juli, um 20.30 Uhr, im Mittelpunkt eines Vortrags mit Dias der Kulturvermittler Mirella Carbone und Joachim Jung im Hotel Laudinella in St. Moritz-Bad.

Die Technik sei «ein Kniff, um die Welt so einzurichten, dass wir sie nicht erleben müssen», lässt Max Frisch seinen «Homo Faber» einmal sagen. In Bezug auf die Eisenbahn ist aber wohl eher Heinrich Heine zuzustimmen, der schon 1843 voraussah, dass dieses revolutionäre Transportmittel ein ganz neues Raum- und Zeiterleben ermöglichen würde: «Welche Veränderungen müssen jetzt eintreten in unserer Anschauungsweise und in unseren Vorstellungen! Sogar die Elementarabgriffe von Zeit und Raum sind schwankend geworden.»

Die Literaten haben sich diesen neuartigen Erfahrungsraum auf je eigene Weise erschlossen. Mochte mancher jammern, das «dampfschnaubende Tier» (Justinus Kerner) werde aller Poesie den Garas machen, so belegt die reiche Literatur, die sich an dessen Feuer entzündete, das Gegenteil. Und nicht nur die Literatur, auch Malerei und Musik setzten sich in vielfältiger Weise mit dem «ehernen Dampfross», der «pfeilschnellen Dampfzelle», dem «eisernen Engel» auseinander, der dem Zeitalter ein so «höllisches Tem-

po» bescherte und für den es erst noch eine Sprache zu finden galt. Neben der monströsen Erscheinung des «Dampf-wagens» sind es die verschiedenen Phasen der Bahnreise (Bahnhof, Abschied, Begegnungen im Abteil, Blick aus dem Fenster, Träumen im Takt der Räder etc.), die schier unerschöpflichen Stoff zur Literarisierung boten, wobei uns nicht selten auch die politischen, ökonomischen und sozialen Folgen dieses neuen Verkehrsmittels in literarischer Brechung sichtbar werden. (Einges.)

Jahreskonzert «Las Filomelas»

Samedan Der Schülerchor «Las Filomelas» von Samedan und der Kirchen- und Jugendchor Hørdum und Skyum aus Dänemark laden zum Jahreskonzert ein. Dieses findet morgen Mittwoch um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche Samedan statt.

Hørdum und Skyum haben ca. 1300 Einwohner und liegen in der nordwestlichen Ecke Dänemarks. Die Organistin Bente Lind Bliksted hat den Kirchenchor 1997 übernommen und einen Kinder-, einen Jugend- und einen gemischten Chor aufgebaut, der heute insgesamt 80 Mitglieder zählt. Letztes Jahr hatte der Chor in Zusam-

menarbeit mit Willy Egmosse eine CD produziert. Im Verlauf dieser Arbeit entstand die Idee, eine Chorreise ins Engadin zu unternehmen. Ins Engadin, weil ein nach Dänemark ausgewanderter Samedan im Chor mitsingt.

Der ehemalige Mädchenchor von Willy Egmosse hat bereits vor zwölf Jahren ein Konzert zusammen mit den Filomelas machen dürfen. Das Konzert des Chores besteht aus Liedern in verschiedenen Stilarten: vom Volkslied, übers Klassische bis hin zum Swing. Es singt der Jugendchor, der aus 30 Mädchen im Alter von 11 bis 16 Jahren besteht. (Einges.)

«Auf der Rennbahn ist viel Platz»

Sils «Auf der Rennbahn ist viel Platz.» Vom Sport in der Literatur. So lautet das Thema der Veranstaltung morgen Mittwoch um 20.45 Uhr in der Offenen Kirche Sils mit Mirella Carbone und Joachim Jung.

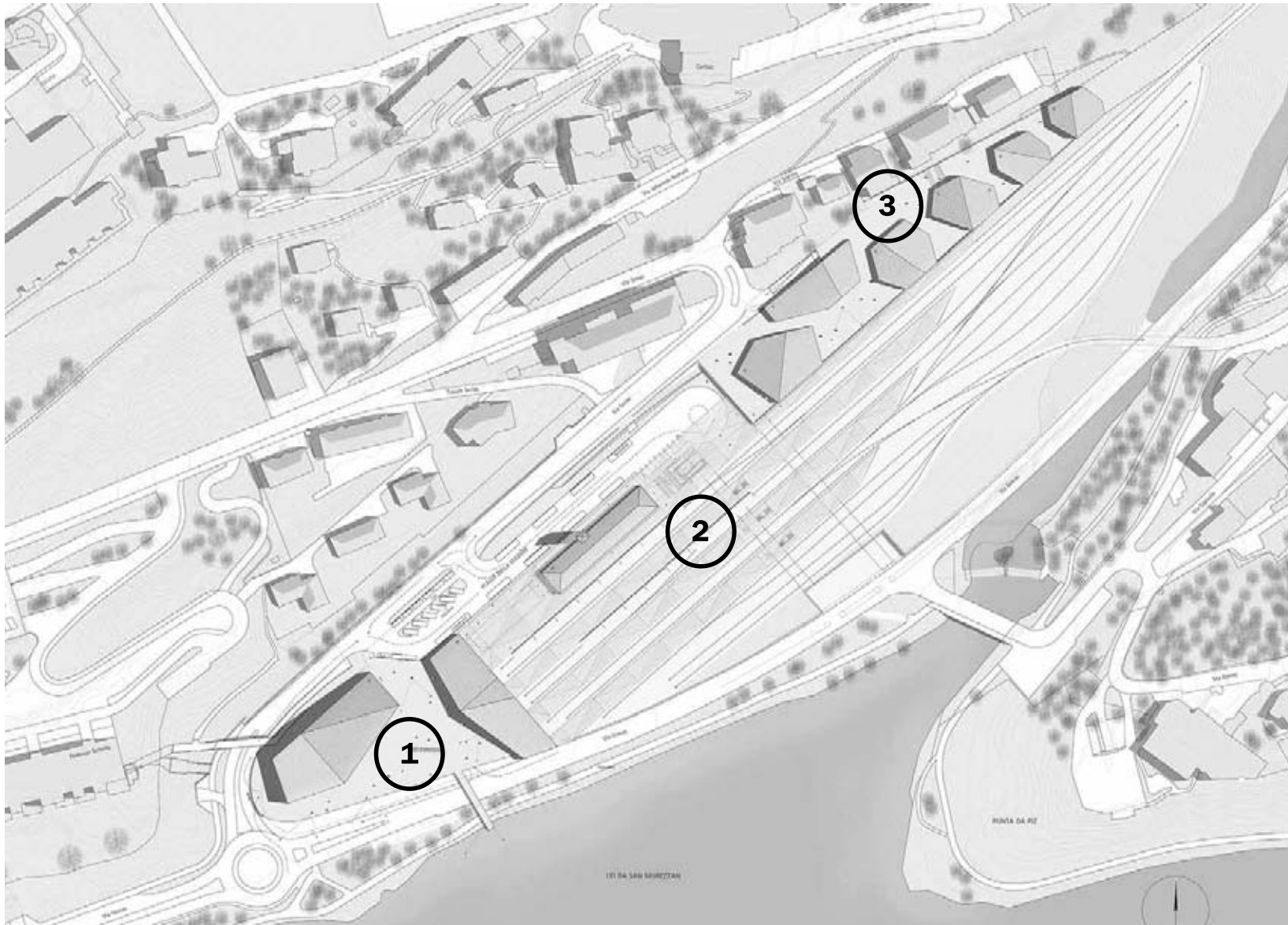
«Jeder Sieg auf dem Papier ist einer, den man nicht beweisen kann. (...) Ein Boxkampf ist einfach; wenn einer nach zehn Sekunden noch nicht wieder auf den Füssen ist, gibt es auch keine hermeneutischen Probleme.» (J.P. Reemtsma)

Sport als literarisches Thema? – Es hat Tradition, den Versuchen, Sport

und Literatur zusammenzubringen, mit besonderer Skepsis zu begegnen. Sportliche Betätigung sei in ihrer physischen Unmittelbarkeit, Eindeutigkeit kein ernsthafter Gegenstand für die Literatur, deren Terrain das Vieldeutige, psychologisch Verästelte sei. Der Vortrag stellt solcher Skepsis eine Vielzahl literarischer Früchte entgegen, die nicht nur belegen, inwiefern Sport ein unbedingt «literaturwürdiger» Gegenstand ist, sondern in denen sich auch seine Entwicklung zu einem immer einflussreicheren Kulturphänomen spiegelt. (Einges.)



WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota



Das mögliche neue St. Moritzer Bahnhofareal aus der Vogelperspektive: Im vorderen Bereich (1) ist eine öffentliche Nutzung mit Hotel und Einkaufsmöglichkeiten geplant. Die Mitte (2) würde dem Bahnbetrieb dienen, während im hinteren Teil (3) beispielsweise Wohnungen gebaut werden könnten.

Modell: gmp und Hosoya Schaefer

Der Bahnhof soll zur Visitenkarte werden

In St. Moritz wird an der Neugestaltung des Bahnhofareals gearbeitet

Bis in vier Jahren müssen am Bahnhof St. Moritz die bahntechnischen Anlagen erneuert werden. Doch damit soll es kein Bewenden haben. Geplant ist eine komplette Neugestaltung.

RETO STIFEL

Vor 106 Jahren ist im Bahnhof St. Moritz der erste Zug eingefahren. Auch wenn sich seit damals vieles verändert haben dürfte: Noch immer ist bei der täglichen Arbeit viel Handarbeit gefragt, damit alle Züge richtig ein- und ausfahren. Die Gleisanlage und das Stellwerk sind veraltet, wer umsteigen muss, geht lange Wege und findet auf den Perrons nur wenig Platz, was nicht zuletzt ein Sicherheitsproblem darstellt. Von einem behindertengerechten Zugang zu den Zügen kann keine Rede sein.

Damit soll spätestens in vier Jahren Schluss sein: «Wir müssen die bahntechnischen Anlagen in St. Moritz erneuern», sagte Heinz Dudli, Vizepräsident des RhB-Verwaltungsrates, am Freitag anlässlich einer Medienorientierung. Zwischen 40 und 50 Millionen Franken muss die Rhätische Bahn in diese Erneuerungsarbeiten investieren.

Städtebaulich aufwerten

Damit ist aber erst der bahntechnische Aspekt der ganzen Fragestellung ge-

löst. Was an der heutigen Situation nämlich auch nicht befriedigt, ist das gesamte Erscheinungsbild des Bahnhofes. «Aus städtebaulicher Sicht ist das keine Adresse für St. Moritz», sagte Erwin Rutishauser, Vorsitzender der RhB-Geschäftsleitung.

Deshalb möchte die RhB den Teil des Geländes, den sie nicht für den Bahnbetrieb benötigt, an einen Betreiber oder Investor übergeben. Dieser könnte dann beispielsweise ein Hotel bauen, Wohnungen erstellen, Konferenzräume anbieten oder Büro- und Ladenfläche schaffen. «Wir möchten das Bahnhofareal zu einem eigentlichen Magneten von St. Moritz machen», skizzierte Dudli die Vorstellungen der RhB.

Öffentliche Ausstellung

Bilder und Modelle sagen mehr als Worte: Wer sich selber einen Überblick verschaffen will über die fünf Projekte, die zur Neugestaltung des St. Moritzer Bahnhofareals eingegeben worden sind, hat dazu vom 1. bis am 11. Juli die Möglichkeit. Die Ergebnisse werden jeweils an den Wochentagen von 8.00 bis 18.00 Uhr und an den Wochenenden von 10.00 bis 13.00 Uhr im Foyer Konzertsaal des Heilbades in St. Moritz ausgestellt. Am kommenden Donnerstag, 1. Juli, um 17.00 Uhr, ist die Eröffnung der Ausstellung mit einer Begrüssung. (ep)

Bis es soweit ist, könnte es aber noch einige Zeit dauern. Eine erste Hürde stellt sich mit dem zwingend nötigen Gutachten der Eidgenössischen Denkmalpflege. Das ganze Bahnareal befindet sich in der UNESCO-Kernzone und sowohl das Bahnhofgebäude wie auch der angebaute Güterschuppen geniessen Schutzstatus. «Unser Ziel ist es, dass wir gemeinsam eine gute Lösung finden», sagte Rutishauser. Sehr wichtig sei in diesem Zusammenhang, dass die Idee auch von der Gemeinde unterstützt werde. Dass dieser Support vorhanden ist, bestätigte Gemeindepräsident Peter Barth. «Die RhB hat den richtigen Weg eingeschlagen und die Gemeinde hat sowohl ihre öffentlichen wie auch ihre touristischen Interessen einbringen können.»

Vor einem Jahr hat die RhB an fünf Architekturteams einen Studienauftrag erteilt für die künftige Entwicklung des gesamten Bahnhofareals. In der Zwischenzeit liegen die Ergebnisse vor und die Jury hat die zwei siegreichen Teams Hosoya Schaefer Architects in Zürich und gmp Generalplanengesellschaft in Hamburg mit der Weiterbearbeitung beauftragt.

Etappiert ausführen

Die Jury kam zum Schluss, dass wenn die beiden Vorschläge zusammengeführt werden eine ideale Gesamtlösung resultiert. Diese zeichnet sich gemäss Jurybericht dadurch aus, dass

die verschiedenen Vorhaben etappiert realisiert werden können. Die Platzbildung im Westen sei städtebaulich gelungen mit einem markanten Hotelbau. Positiv erwähnt wird weiter, dass das historische Bahnhofgebäude freigespielt wird, ohne isoliert zu wirken. Die neue Personenüberführung zum See wird ebenso gelobt wie die gute Verkehrslösung. Die mögliche neue Nutzung sieht vor, dass der vordere Bereich (in Richtung St. Moritz-Bad) der Öffentlichkeit dienen soll mit einem Hotel und Einkaufsmöglichkeiten, der mittlere Teil für den ganzen Bahnbetrieb ist und der hintere Teil (in Richtung Celerina) Wohnungen oder Verkaufsräumlichkeiten geben könnte.

An der Medienorientierung wurde betont, dass die Ergebnisse aus dem Studienauftrag noch kein konkretes Projekt darstellen. Vielmehr diene der Studienauftrag als Basis für die weitere Planung. Diese sieht vor, dass als nächstes ein Richtprojekt erarbeitet wird. Dieses dient zur Anpassung des Zonenplans, zur Ausarbeitung des Generellen Gestaltungsplans, zur Festlegung der Bebauungsrichtlinien und zur Festsetzung der Nutzungsarten. Gemäss Terminfahrplan soll noch in diesem Jahr das Richtprojekt erarbeitet sein, so dass ein erster Entwurf der planerischen Grundlagen im ersten Quartal des nächsten Jahres vorliegen könnte.

Pitschna Scena: Eröffnung mit Konzert

Pontresina Das Hotel Saratz in Pontresina hat in den letzten Monaten die Pitschna Scena umgebaut und aufgewertet. Das Basiskonzept mit Restaurant, Bar und Konzertbühne ist gleich, die Infrastruktur verändert. Die Gäste können sich am Donnerstag, 1. und Freitag, 2. Juli davon überzeugen. Dann offeriert die Pitschna Scena den Gästen zwei Live-Konzerte von Dada ante Portas (Don-

nerstag, öffentlich) und Philipp Fankhauser (Freitag). Während das Freitag-Konzert für geladene Gäste reserviert ist, werden für Dada ante Portas am Donnerstag 150 Gratis-Tickets am Mittwoch, 30. Juni, um 20.00 Uhr in der Pitschna Scena verteilt. Einzige Bedingung für die Beschenkten: Sie müssen im Engadin wohnen. Die Konzerte beginnen um 22.15 Uhr. (Einges.)

Nachgehakt

«Nicht zwingend ein Sackbahnhof»

«Engadiner Post/Posta Ladina»: Beim präsentierten Vorhaben ist viel von «Arealentwicklung» und «städtebaulicher Qualität» gesprochen worden. Dabei braucht doch die RhB in St. Moritz einfach einen neuen Bahnhof?

Erwin Rutishauser*: Als Bahn mit einem hohen Anteil an touristischem Verkehr haben wir auch die Aufgabe, die Bahnhöfe so zu gestalten, dass wir die Gäste entsprechend empfangen können. Das heisst, die gesamte Bahnanlage muss den heutigen Erwartungen und Anforderungen entsprechen.

Sie muss beispielsweise behindertengerecht gebaut sein, bequeme Umsteigemöglichkeiten bieten und über gute Informationssysteme für die Reisenden verfügen. Das ist aber nur eine Seite. Die andere ist die, dass wir touristische Werte vermitteln wollen und das gelingt nur mit einer überzeugenden Gestaltung von Bahnhöfen. Nicht zuletzt sind wir auf Einnahmequellen neben dem Verkauf von reinen Bahndienstleistungen angewiesen. Konkret wollen wir über eine Arealentwicklung im Bereich der Immobilien zusätzliche Erträge generieren.

EP: Alleine für die Erneuerung der Bahnanlagen in St. Moritz spricht man heute von Investitionen in der Grössenordnung von 40 bis 50 Millionen Franken. Ist das zu verantworten, wenn man weiss, dass die RhB ja im ganzen Kanton investieren muss?

Rutishauser: Wir verfolgen eine klare Strategie, in der definiert ist, in welchen Bahnhöfen im Kanton eine Arealentwicklung erfolgen soll. Das ist neben St. Moritz beispielsweise auch in Davos der Fall.

Unser Fokus liegt zurzeit bei diesen beiden Bahnhöfen. Wenn wir dort einen Schritt weiter sind und über die finanziellen Mittel verfügen, werden weitere Bahnhöfe wie beispielsweise Ilanz oder auch Samedan in die Planung aufgenommen.

EP: Bietet der neue St. Moritzer Bahnhof auch Gewähr dafür, dass sich der öffentliche Verkehr als Ganzes weiterentwickeln kann?

Rutishauser: Wichtig für das Engadin ist, dass eine gute, gesamtheitliche Erschliessung besteht für Bahn, Bus, Individualverkehr und für Fussgänger. Darum legen wir in St. Moritz grossen Wert darauf, dass das Umsteigen von der Bahn auf das Postauto und den Bus – oder umgekehrt – optimal gelöst wird...

EP: ...aber der Bahnhof St. Moritz bleibt ein Sackbahnhof?

Rutishauser: Grundsätzlich Ja. Doch langfristig betrachtet ist eine Weiterführung der Linie Richtung Silvaplana immer noch möglich!

EP: Ja?

Rutishauser: Es gab früher Pläne, die Gleise weiterzuführen. Klar, spätestens nach dem Bau des Parkhauses Serletta ist die Weiterführung entlang des St. Moritzersees unrealistisch geworden. Was möglich wäre, ist der Bau eines Tunnels aus dem Bahnhof hinaus in Richtung Silvaplana. Diese planerische Überlegung haben wir gemacht. Eines ist sicher: Mittelfristig konzentrieren wir uns auf den Erhalt und die Instandhaltung unseres bestehenden, 384 Kilometer langen Streckennetzes und den Neubau des Albulatunnels.

*Erwin Rutishauser ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Rhätischen Bahn.

www.engadinerpost.ch

Reklame

Kommen Sie zu Tisch!

IN LAIN
Holzmanufaktur Cadonau

+41 (0)81 854 19 91 | holzmanufaktur@inlain.ch | www.inlain.ch | Zuoz

Publicaziun ufficiale
 Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica

08/2010

Patruna da fabrica: Cumün politic Tarasp
Fontana
7553 Tarasp

Lö/parcella: Fontana
Parcella 1254/12

No. e zona: Zona per edifizis
ed areals publics

Proget: Plazzamaint da 2
recipiants «Mulok»
per immundizhas

Profilaziun: 28.06.2010

Ils plans da fabrica sun exposts ad invista in cancellaria cumünala d'urant 20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrar in scrit infra 20 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Tarasp, ils 28 gün 2010

Cumischiun da fabrica Tarasp
176.772.144

Publicaziun ufficiale
 Vschinauncha da Schlarigna

Festa d'alp Imsüras

dumengia, 4 lügl 2010,
sün l'alp Laret a Schlarigna

11.30 h: cult divin
ecumenic cun
accumpnamaint musical
zieva ster da cumpagna

Proviantaziun our da l'egna buscha. La vschinauncha offra risot e bavrandas. Per griglier sto a dispusiziun ün föcler.

Per personas pü veglias ed impedidas exista a las 10.30 ed a las 11.00 la pussibilitet da transport davent da la piazza da staziun (kiosc) da Schlarigna.

Annunzchas fin venderdi, 2 lügl 2010, a l'administraziun cumünela, tel. 081 837 36 80.

Las imsüras cul cult divin ecumenic haun lö da tuottas oras sün l'alp Laret.

Ils abitants ed ils giasts da Schlarigna sun amiaivelmaing invidos da piglier part a las imsüras.

Schlarigna, 25 gün 2010

Administraziun cumünela
da Schlarigna
176.772.154

Da las trattativas dal cussagl cumünel

S-chanf In occasion da la tschanteda dal cussagl cumünel dals 9 gün, sun gniesu tratos ils seguaints affers:

Dumandas da fabrica: A la dumanda da Curdin Joos per eriger üna remisa sün parcella nr. 680 in Serlas aderischa il cussagl unanimamaing.

As basand sün l'appruvaziun da l'uffizi da planisaziun dal territori chantunel conced'ül cussagl a Walter Merz il permiss per renover ed isoler la fatscheda da la chesa d'abiter sün parcella nr. 563 a Chapella.

Aroldo Zevi fo la dumanda per pudair eriger ün refügi per autos scu eir ün annex scu stauza da giasts sün parcella nr. 134 in Bügl Suot. Il cussagl aderischa cun 4 cunter 1 vusch a la dumanda da fabrica.

A la dumanda da Rico Freiberger per eriger üna lobia vi da la fatscheda vers mezdi, sün parcella nr. 691 in Davous Chesas aderisch'ül cussagl unanimamaing.

A Josef Pinggera do il cussagl cun 4 cunter 1 vusch il permiss per eriger ün nouv chamin pel s-chodamaint, per spuster l'implaunt solar, per eriger üna nouva saiv ed üna nouva serra d'üert sün parcella nr. 613, respectivamaing parcella nr. 276 in Serlas.

Eveline Giovanoli fo la dumanda per eriger üna sauna in fuorma d'ün butschin suot la terrassa sün parcella nr. 690 in Davous Chesas. Il cussagl aderischa unanimamaing a la dumanda da fabrica.

A la dumanda da Fadri Thöny per eriger üna nouva lucarna sün parcella nr. 100 in Bügl Suot aderisch'ül cussagl unanimamaing.

Martin Kohler fo la dumanda in seguit a la decisun preliminar dals 13 schner 2010 per pudair fer sondaschas per retrer chalur. Siand chi haun giäu lö abuchamaints cul geolog chi accumpagna las sondaschas sun gnidas elavuredas duos variantas. Per eviter chi detta problems u dans cun fer las fouras chafuol i'l terrain decid'ül cussagl da der il permiss per la varianta 1, chi prevezza fouras main foppas. Per fer las sondaschas vain pretais ch'ün geolog accumpagna la lavur. (dsch)


Eir la generaziun giuvna fa musica

Sper la musica da giuventüna Engiadina Bassa dispuona eir Ramosch d'üna musica da giuventüna chi vain manada cun gronda perseveranza da Mario Oswald da Ramosch. Ils giuvens musicants han concertà venderdi saira in sala cumünala da Ramosch – els han chantà, sunà ed han preschantà ün concertin fich varià. La prüma part dal concert d'eira reservada pels scolars da la prüma e seguonda classa. Els han chantà chanzuns popularas rumantschas e tudais-chas sco «I deiran trais sudats» o «Donna donna ve a cha». Pro la chanzun «Täc-täc» ha survgnü l'hom chi'd es gnü pür tard e stuorn a chasa üna cloccada da sia duonna cun la squetta (fotografia). La sintesa tanter chant e teater es statta gratiada ed ha sport eir opticamaing alich als audituors. Davo la posa han lura sunà ils gronds, da ot fin dusesch ons, ün concert cun instrumaints da tola e da lain. Davo ün coral han els sunà il toc da gara ch'els han eir sunà a la festa da musica da Silvaplana avant desch dis. A la fin han els sport amo üna marcha cun blier schlantsch al public. Tuot in tuot esa stat ün concert gratià chi ha chattà la simpatia da l'auditori.

Mario Oswald es daspö il 1972 il manader e dirigent da la Musica da giuventüna Ramosch – el es dimena daspö 38 ons il «bap» da quista musica. Presidiada vain quella da Robert Koch. La Musica da giuventüna Ramosch es ün'aigna società cun commembers dals cumüns da Ramosch, Sent e Tschlin-Strada-Martina. Üna jada l'eivna vain exercitè cun provas da register ed eir insembel. La musica da giuvenils Ramosch ha eir tut part a la festa da musica districtuala a Silvaplana e ragjunt buns resultats. (bcs)

fotografia: Benedict Stecher

Publicaziun ufficiale
 Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Duonna Annina Bisaz, Vietta Funtanel-la 13, 7505 Schlarigna, ho l'intenziun da fabricher aint ün ulteriura abitaziun ed üna garascha illa chesa d'abiter existenta Bisaz Otto, parc. nr. 585, zona d'abiter B.

Ils profils sun miss sü.

La documainta vain exposta düraunt 20 dis i'l uffizi da fabrica da Schlarigna. Recuors cunter quist proget stöglian gnir inoltrats infra quist termin in scrit e motivos a la suprastanza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, 24 gün 2010

Per incumbenza da
l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica da
Schlarigna
176.772.145

Publicaziun ufficiale
 Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Gian e Gusti Clalüna,
Chesa la Sela,
7514 Segl Maria

Proget: Fabricat nouv d'ün son
da vdels sün parc.
nr. 2315, zona
d'agricultura Föglias

Autur dal proget: Renato Maurizio,
7516 Malögia

Ils plans da fabrica staun ad invista illa chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda.

Recuors da dret public stöglian gnir inoltrats infra 20 dis daspö la publicaziun a la suprastanza cumünela da Segl.

Segl Maria, 25 gün 2010

La suprastanza cumünela
176.772.151

Eu sun la glüm dal muond, disch il Segner.

Joannes 8,12

Mieu bun pastur es il cher Segner
Psalm 23

Annunzcha da mort

In profuond led pigliaims cumgio da nos cher bap, sör, nos bun ed amo non, frer, quino e barba

Giuseppe Magni-Willy

27.7.1934 – 25.6.2010

Zieva cuorta greiva malatia es el gnieu clamò inaspettedamaing. El ans mauncharo fich ferm.

Zuoz, 25 gün 2010

Adressa da led:
Ludwig Magni-Godly
Dimvih d'Aguèl 36
7524 Zuoz

Las famiglias in led:
Ursulina Seiler-Magni, Wengen
Ludwig e Lucrezia Magni-Godly
cun Nina, Niculin e Giuliana
Rosina Conrad-Magni cun famiglias
Delia Grazia-Magni cun famiglias
Adele Bettinelli-Magni cun famiglias
paraints, amias ed amih

Il funarel ho lö in marculdi, ils 30 gün 2010, a las 13.30 illa baselgia catolica Santa Catarina a Zuoz.

Impè da donaziuns da fluors as dess penser a la lia da canker: PC 70-1442-0 Cuoira.

176.772.161

Trais servezzans suot ün tet

Eir Lavin survain ün'agentura postala

La Posta svizra prevezza da serrar eir la filiala a Lavin e d'installar ün'agentura postala illa butia cumünala. Il motiv sun las pitschnas frequenzas da cliants illa posta da Lavin.

Erich Schmid, responsabel pel sector comunicaziun da la Posta svizra regiun ost constata: «Adüna damain personas van in posta a far pajamaints o a trametter chartas e paquets.» Cha'ls motifs sun tenor la Posta svizra las novas tecnologias sco E-Mail, SMS e pajamaints sur internet. Quai es eir a Lavin il cas. Ils abitants da Lavin han surgnì d'incuort ün fögl volant: Tenor quel s'hajan las frequenzas da cliants diminuidas illa posta da Lavin i'ls ultims tschinch ons per bod ün terz. Uschè gnarà transmüdada la posta in ün'agentura postala illa butia Volg chi vain manada da l'associaziun Butia Lavin.

La posta da Lavin es pel mumaint averta mincha di düraunt trais uras e la sonda düraunt ün'ura e mez. «Il grond avantag da l'agentura postala es», tenor Schmid, «cha la posta in butia ha uras d'avertüra plü lungas e regularas». Chi's riva da cumbinar posta e butia in ün lö saja a seis avis i'l interess da las abitantas e dals abitants. Eir la manadra da la butia Verena Cristoffel es cuntainta cha la posta fa müdada in butia: «Nus sperain chi detta daplü cliantella in butia. Schi's vain a dar sü ün paquet, as poja cumbinar quai cun cumpral ch.»

Il president da la società cooperativa Butia Lavin Simon Rohner conferma quai: «Scha la posta füss our d'cumün, gessan ils cliants eir a far lur cumpritas utrò». I til es important chi s'ha chattà üna soluziun per evitar quai. La società cooperativa es gnüda fundada dal 2003 cun blers commembers: «La butia tocca bod a tuot il cumün, causa cha nus vain vendü parzialas a 500 francs a passa 200 personas». Chi saja ün avantag pell'associaziun Butia Lavin scha'ls cliants indigens e'ls giasts nüzziàn il servezzan da la butia insembel cul servezzan postal. Rohner agiundscha chi's possa perfin tour a nüz trais servezzans in d'üna: «Siond cha l'infuormaziun turistica es actualmaing illa posta, gnarà eir quella integrada in butia.»

Cha'l cumün da Lavin haja cumbattü pel mantegnimaing da la posta: «Fin chi va da tilla mantegner, vulaina provar quai», intuna il capo cumünal Linard Martinelli. Causa il grond regress al fanestrigl nu d'eira quai però ingün'opziun per la Posta svizra. Ella ha propuonü duos variantas: Ün servezzan a chasa o ün'agentura postala. Tenor Martinelli s'haja tschernü l'agentura da posta sco alternativa per pudair servir meglder a la cliantella. Ill'agentura postala as pudaraja trametter e surgnir chartas e paquets, cumprar marcas, far pajamaints cun üna PostFinance Card o cun üna carta Maestro e retrar raps.

Il cussagl cumünal preschantaüa pros mamaing trais progets per ingrandir la butia. Scha'l cumün accepta ün da quels, as pudaraja festagiar l'avertüra la finischun da l'on 2010. (anr/az)

Producziun da forza netta

Festa d'inauguraziun da l'ouvra Ischla a Vulpera

L'ouvra electrica Ischla a Vulpera/Tarasp es gnüda sanada ed ingrondda cun cuosts da 4,5 milliuns francs. Sonda passada ha gnü lö l'inauguraziun cun üna festa publica.

In sonda passada han invidà las instanzas cumünalas da Tarasp/Vulpera la populaziun, ils planisaders e'ls lavurants ad üna festa d'inauguraziun da la nouv'ouvra electrica Vulperola. Davo ils plets da festa e'l rapport dals indschegners es gnüda inromada l'occurrentza cun producziuns da la società da musica e cun imbellimaints dals scolars da la scoula da Tarasp. Ils partecipants han eir gnü la pussibilità da visitar l'ouvra e da contemplar la lavur fatta. Davo l'aperitiv ha il cumün sport a tuots ün gianter cumünaivel.

Sanaziun da 4,5 milliuns francs

Cun quai cha las lingias da squitsch davent da Flöcha fin a Vulpera vaivan bundant 110 ons e la lingia da Vulpera fin Ischla sco eir la turbina han ün'età da s-chars 30 ons, ha il cumün laschè elavurar ün stüdi per far üna sanaziun. Dal 2007 ha il suveran fat bun il proget da sanaziun e d'ingrondimaint cun cuosts da raduond 4,5 milliuns francs. La mità da quels cuosts sun gnüts investits per la part tecnica e l'otra mità per lavuors da fabrica. Las lingias da squitsch sun gnüdas rimplazzadas, la part tecnica sco eir la tur-

bina sun novas. Eir il fabricat da l'ouvra suot Vulpera ha subi müdamentals remarchabels. La nouva turbina prodüa uossa cun 340 liters aua la secunda 4,8 milliuns uras kilowats l'on. Our d'ün pool prevezza la ledscha federala da sustgnair ouvras cun aua netta ed il cumün da Tarasp po far quint cun ün sustgn da raduond 250'000 francs l'on. Las instanzas cumünalas prevezzan ün guadogn da 50 000 fin 70 000 francs l'on davo cha l'ouvra paja per la furniziun da l'aua ün import annual da 180 000 francs.

(anr/bcs)

Üna da las «veglias» ouvras illa regiun

La prüm'ouvra electrica a Vulpera es gnüda fabricada dal 1894 e d'eira üna da las prümas ouvras illa regiun. Dal 1981 es lura gnüda fabricada l'ouvra Ischla suot la fracziun da Vulpera sper l'En a Vulperola. Dal 1983 ha surtut il cumün, cun dabuns our da la massa da concuors dals Hotels Vulpera SA, las lingias, l'inchasch in Val Plavna, la reservuar, las lingias da squitsch e l'ouvra Ischla. Dal 1985/86 ha il cumün fabricà ün nouv inchasch in Val Plavna ed üna lingia fin pro'l reservuar Flöcha sur Avrona. L'ouvra ha gnü ils ultims ons üna producziun da bundant 2,1 milliuns uras/kilovat cun 95 liters aua la secunda.

(anr/bcs)

Fascinaziun da la geologia

Las costas al nord dal cumün da Scuol

Duos geologas giuvnas han fat lur lavuors da diplom a l'università da Berna cun examinar las costas al nord dal cumün da Scuol. Ellas han preschantà ils resultats da lur perscrutaziuns sonda passada i'l local da cultura dal Bogna Engiadina Scuol.

MARIANNA SEMPert

Quant stabilas sun quistas costas? Quai es statta la dumonda centrala per Nadja Imhof e Sabine Schwienbacher cur ch'ellas han cumanzà ad examinar il terrain. Cun purtrets instructivs e spiegaziuns interessantas hana preschantà lur metodos da perscrutaziun (tanter oter masürar pendenzas e tour prouvas da material per tillas examinar davo aint il labor). Per demonstrar a l'auditori cha differents materials han eir üna stabilità differenta hana fat duos mantuns da farina e zücher! Ün fenomen geologic dvainta uschè inclegiantaivel eir per persunas sainza scolaziun specifica.

Il resultat principal – e sgüra sorprendent per blera glied: là stabilità da quistas costas nu dà andit a's far pissers. Las duos geologas han chattà oura plünavant cha'ls vadrets dal temp da glatsch han impli l'Engiadina Bassa fin ad ün'otezza da ca. 2300 meters, quai a man dals uschedits blocs erratici (crappa chi deriva da la regiun



Sabine Schwienbacher (a schnestra) e Nadja Imhof han declerà a lur public fenomens geologicis cun agüd da farina e zücher.

fotografia: Marianna Sempert

da l'Alvra e cha'ls vadrets han transportà nan). Üna tschücha cun ün'età da ca. 5500 ons ch'ellas han chattà sü Vallatschas (sur Jonvrai) cumprouva cha'l cunfin da god es stat da quel temp plü ot co hoz, siond cha'l clima d'eira plü chod.

Ün auditori pitschen, ma interessà ha tadlà cun atenziun e gnü davo il referat amo diversas dumondas, tant chi s'ha svilupà ün dialog animà tanter ils auditori e las referentas. Eir lur professor, Christian Schlüchter da l'Università da Berna, s'ha partecipà. El ha intunà impustüt cha la perscrutaziun geologica as basa amo adüna in

prüma lingia a las retscherchas sü lö, adonta da la tecnica moderna chi permetta da simular fenomens sco p.ex. boudas. Id es fich bain pussibel cha las persunas preschaintas quella saira vezan uossa la cuntrada cun oters ögls. In mincha cas però tils restarà in memoria la preschantaziun uschè ingaschada e simpatica da las duos geologas chi'd han muossà cha la geologia nun es be lur manster, dimpersè eir lur paschiun!

Ün exemplar da las lavuors as rechatta aint il archiv cumünal da Scuol e po gnir tut invista da tuot las persunas interessadas.

Be l'uors mancaiva

Avertüra «Senda da l'uors» in Val S-charl

Schi s'inscuntra ün uors i'ls gods engiadinais, esa important da savair co reagir. Per declerar quai e per muossar co cha l'uors viva, es gnüda inaugurada in dumengia la «Senda da l'uors» a S-charl.

Il mumaint da l'avertüra da la «Senda da l'uors» nu pudess esser plü perfet: Be d'incuort ha traversà ün uors il territori dal Parc Naziunal Svizzer. Il böt da quista senda es da pussibiltar a la glied ün viver da cumpagnia cun ün uors illa regiun imprendond seis cumportimaint. Cun bler sulai han uffants e creschüts pudü giodair ils nouv posts da la «Senda da l'uors».

I's tratta da differents posts sparp-

gliats sün üna senda d'evenimaints chi'd es instructiva ed interactiva. Las visitaduras e's visitaduors han gnü la pussibilità da viver sco ün uors imprendond a cugnuscher seis sens. D'ürant l'avertüra d'eiran situats perits per instruir ils posts als amis da l'uors. Il WWF d'eira preschaint cun üna «valisch da l'uors» per pudair dar infurmaziuns davart la bes-cha rapazza. Ultra da la senda d'eiran organisadas bleras otras attracziuns per l'avertüra: Ün'ustaria pro'l Museum Schmelzra cun musica da la Chapella Tavrü, ün gö da l'uors ed üna visita gratuita i'l Museum Schmelzra. Ils visitaduors vaivan perfin la pussibilità d'admirar la lavur da Daniel Cotti chi ha elavurà l'ultim trunch ad ün uors. Implü es gnüda inaugurada la nouva fermativa da posta Ravitschana chi's rechatta sper la «Senda da l'uors».

(anr/az)



Uffants admiran la grondezza da l'uors d'ürant l'avertüra da la «Senda da l'uors».

Lavuors a favur da la natüra

Premiera dal remuorch dal WWF ad Ardez

Bleras lavuors pella natüra sun pussiblas be grazcha a voluntaris. Per cha l'economia forestala, l'agricultura, la protecziun da l'ambient e'l turissem profitan amo daplü da voluntaris in Engiadina Bassa, ha il WWF surdat ün remuorch cun üsaglias a la Fundaziun Pro Terra Engiadina.

L'ultim venderdi ha quist remuorch gnü sia prüm'utilisaziun. El cuntegna üsaglias per voluntaris chi refan ün mür sech a Chanoua sur Ardez. Cul sustegn dals partenaris dal proget «Inscunter» ha il WWF pudü equipar il remuorch cun tuot ils utensils necessaris per la lavur a favur da la natüra. Il WWF, l'agricultura, il servezzan forestal e'l turissem han rendü attent als

avantags da las lavuors da voluntaris e dal remuorch d'ürant ün'orientaziun da pressa.

La manadra dal WWF Grischun, Anita Mazzetta, ha intunà l'importanza da la lavur a favur da la natüra: «L'eco al-legraivel dals voluntaris muossa cha quist'esperienza activa illa natüra correspuonda ad ün bsögn.» Ella ha agi-unt cha'l WWF prouva da sustegner paur engiadinais collavurond cul turissem e culs paur da la regiun. Eir Riet Pedotti, cusgliader agricul e commember da la cumischium da Pro Terra Engiadina ha manzunà il sustegn dals paur: «Per cultivar nossa prada as douvra blers mans chi güdan.»

Duri Könz, indschegner forestal circuitual e commember da la cumischium da Pro Terra Engiadina ha suottastrichà l'importanza da voluntaris pel god engiadinais: «Là, ingio cha las resursas mancan a l'economia forestala, sun voluntaris fich appredschabels.»

Tenor Niculin Meyer, respunsabel per las medias pro Engiadina Scuol Turissem SA, sun las lavuors voluntarias importantas eir pel turissem indigen: «I'ns es important da sviluppar sportas natüralas sco evenimaints da vacanzas particulars.» Cha'ls voluntaris sajan implü giasts potenzials: «Nus sperain ch'els tuornan gugent in vacanzas in quista natüra intacta ch'els imprendan a cugnuscher.» Davo l'inauguraziun dal remuorch d'üsaglias han instrui ils duos experts da mürs sechs, Not Schlegel, paur pensiunà ed Antonio Dias, lavuraint da cumün da Guarda e paur ils 18 voluntaris da la banca Credit Suisse da Turich sco chi's fa ün mür sech. D'ürant quista stà güdaran 15 firmas e quatter gruppas da giasts sco voluntaris a refar il mür sech. La Fundaziun Pro Terra Engiadina es respunsabla per dar ad impraist il remuorch e la gestiun forestala Macun pel servezzan.

(anr/az)

Per üna natüra intacta

«Inscunter» significha cha turissem, economia forestala, agricultura e protecziun da la natüra e da la cuntrada collavuran in üna regiun rurala. D'ürant quatter ons til sustegna la Confederaziun. Ils portaders derivan da differents sectuors: L'Uffizi forestal dal Grischun dal Süd, Schweizerische Vogelwarte Sempach, Engiadina Scuol Turissem SA, la Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada, il Parc Naziunal e'l WWF. L'agir cumünaivel, il barat e scuntradas sun importants pel proget «Inscunter». La Fundaziun Pro Terra Engiadina ha sco böt da mantegner e cultivar cuntradas da valur culturala o natürala in lur diversità in Engiadina Bassa ed in vals vaschinas.

(anr/az)



Anita Mazzetta, manadra dal WWF Grischun, Riet Pedotti, cusgliader agricul, Arnold Denoth da la gestiun forestala Macun e Duri Könz, indschegner forestal circuitual davant il remuorch d'üsaglias.

fotografia: Anetta Zini

möbelstockerchur

SONDERVERKAUF
GROSSE PREISREDUKTIONEN

RADIKALER
TEPPICH-VERKAUF
WEGEN UMBAU

Masanserstrasse 136 | 7001 Chur | Telefon 081 354 95 00 | Montag – Freitag 9.00 – 18.30 Uhr | Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

VOM 18. JUNI BIS 31. JULI 2010

Graubündens
grösstes Einrichtungszentrum

Vorhänge
Heimtextilien **decora**

Küchen | Bäder
Innenarchitektur **walker**

Innen- und
Aussenleuchten **PERLUCE**

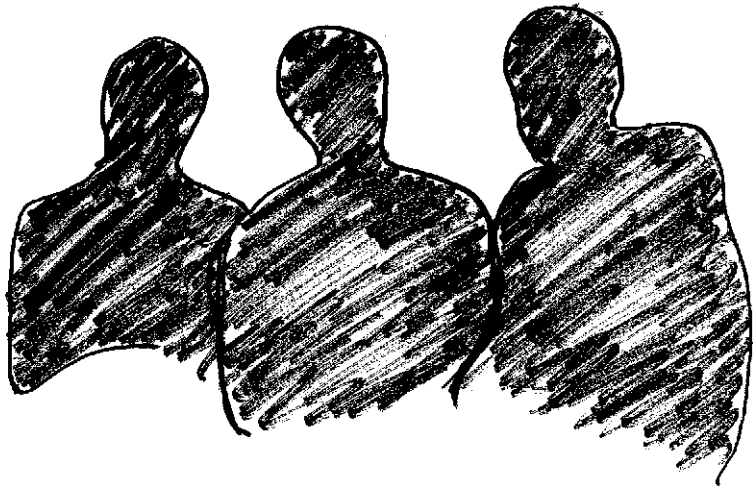
Parkett
Bodenbeläge **flura**

Teppiche klassisch
modern **ORIENTA
DESIGN**

www.einrichtungszentrum-chur.ch

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis von Fr. 229.– (exkl. Mwst) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten (andere Grössen nach Absprache). Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Wohnungen zu vermieten:

Zuoz

3 ½-Zimmer möbliert, Balkon inkl. NK und 2 Parkplätze CHF 1800.00

4 ½-Zimmer möbliert, Balkon inkl. NK und 2 Parkplätze CHF 2100.00

Celerina

2 ½-Zimmer, 70 m², Keller, Gartensitzplatz inkl. NK und Autoeinstellplatz CHF 1750.00

Samedan

3 ½-Zimmer, Keller, Gartensitzplatz inkl. NK und Autoeinstellplatz CHF 2300.00

A. Mächler Immobilien AG

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
Tel: +41 81 837 53 10
m.vassella@maechler-immobilien.ch
www.maechler-immobilien.ch



Cor facultativ
da la scoula cumünela Samedan

CONCERT

Filomelas

und der

*Kirchen- und Jugendchor
Hordum und Skyum (Dänemark)*

Dirigenten:

Bente Lind Bliksted, Jachen Janett
Stefano Sposetti, clavazin



Marcudi, 30 gün 2010, 19.30 h
illa baselgia catolica da Samedan
Mittwoch, 30. Juni 2010, 19.30 Uhr
Katholische Kirche, Samedan

Entreda libra/collecta

176.772.140

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Exklusiv mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» zum

& BSI Engadin Festival Festival da Jazz St. Moritz

Musik liegt in der Luft

Am 9. bzw. 15. Juli 2010 beginnen das BSI Engadin Festival und das Festival da Jazz St. Moritz. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» als lokaler Medienpartner offeriert ihren Abonnentinnen und Abonnenten im Rahmen von Verlosungen für die 36 Konzerte Tickets im Gesamtwert von über Fr. 12 000.–

- ★ Achten Sie auf die in der EP/PL vom 3. Juli beginnende Serie!
- ★ Exklusiv für EP/PL-Abonnentinnen und Abonnenten!
- ★ Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80

Engadiner Post

POSTA LADINA

Aus dem Engadin. Für das Engadin. Von Engadinerern.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.–
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 116.–
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 169.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91 oder Telefon 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31, Mail: abo@engadinerpost.ch



Neue Pflegefinanzierung

Kanton muss mehr aufwenden

Graubünden regelt im Zuge der Anpassung ans Bundesrecht die Pflegefinanzierung neu. Der Kanton und die Gemeinden müssen mehr bezahlen, die Krankenversicherer und die Patienten werden entlastet.

Konkret muss der Kanton jährlich 3,8 Millionen Franken mehr aufwenden, die Gemeinden werden mit 3,4 Millionen Franken zusätzlich belastet. Auf der anderen Seite sollen die Krankenversicherer pro Jahr 4,2 Millionen Franken weniger bezahlen, die Patienten 2,6 Millionen Franken weniger, wie Gesundheitsdirektorin Barbara Janom Steiner am letzten Freitag in Chur bekanntgab.

Hintergrund der Änderungen ist das Anfang nächsten Jahres in Kraft tretende Bundesgesetz über die Neuordnung der Pflegefinanzierung, die zwei Ziele verfolgt. Einerseits sollen die

Krankenkassen durch altersbedingte Pflegeleistungen nicht stärker belastet werden, andererseits will der Bund die wirtschaftliche Situation schwer pflegebedürftiger Personen verbessern.

Der Regierungsentwurf für die Teilrevision des kantonalen Krankenpflegegesetzes sieht vor, dass im stationären Bereich jene Alters- und Pflegeheime beitragsberechtigt sind, die auf der Pflegeheimliste figurieren. Das sind 48 Institutionen, die rund 2300 Pflegebetten zur Verfügung stellen.

Im ambulanten Bereich legt die Regierung wie bis anhin für alle beitragsberechtigten Leistungserbringer die Kosten für Pflegeleistungen und neu die maximale Kostenbeteiligung der Klientinnen und Klienten fest. Nach dem Grundsatz «ambulant vor stationär» darf Klienten maximal die Hälfte der gesetzlich möglichen Kostenbeteiligung in Rechnung gestellt werden.

Die Regierungsvorlage muss im August noch vom Grossen Rat behandelt werden. (sda)

100 Jahre Musiktradition

Vom Kurkonzert zur Camerata Pontresina

Dass der Ort Pontresina zu seinen vielen Traditionen Sorge trägt, zeigen die Konzertreihen der Camerata. Das Bestehen der täglichen Kurkonzerte im Pontresiner Taiswald reicht zurück in die Anfänge des letzten Jahrhunderts.

1910, vor genau 100 Jahren, wird zum ersten Mal in der Geschichte von Pontresina eine Kurkapelle angestellt. Schon im ersten Sommer verzeichnen die Waldkonzerte einen wahren Erfolg. Gewisse Probleme scheint man lediglich mit der Mückenplage im Taiswald gehabt zu haben. Lange Zeit war die Kurmusik Hauptattraktion des Sommerprogrammes. Nach einem Unterbruch während des Ersten Weltkrieges wurde nie mehr auf die Kurkonzerte verzichtet. 1929, in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit, musste aus finanziellen Gründen der Kurdirektor vorübergehend beurlaubt werden. Auf das Kurorchester hatte man aber nicht verzichtet. Nach dem Zwei-

ten Weltkrieg konnte sich Pontresina erstmals einen grossen Steinway-Flügel leisten. Das Instrument war so gross, dass ein neuer Pavillon erstellt werden musste. Die Begeisterung der Gäste über die neuen Klänge war enorm.

Mittlerweile sind diese Konzerte aus der kulturellen Landschaft des Engadins nicht mehr wegzudenken und locken während den Sommermonaten nach wie vor in- und ausländische Gäste aller Altersklassen nach Pontresina. Die Camerata Pontresina ist heute noch Bestandteil des vielseitigen touristischen Angebots. Sie verkörpert einen Teil alter Kurortstraditionen, die auch in die neuen, authentischen und inspirierenden Bergerlebnisse integriert werden.

Neben den 99 Morgenkonzerten, die im Sommer täglich zwischen 11.00 und 12.00 Uhr im Taiswald stattfinden, feiert Pontresina das Jubiläum mit zehn Zusatzkonzerten. Diese finden jeweils mittwochs, vom 30. Juni bis 1. September, um 21.00 Uhr, im festlich beleuchteten Taiswald statt (bei unsicherer Witterung im Kongress- und Kulturzentrum Rondo). (pd)

Auf den Spuren eines Denkers

Sils Das Nietzsche-Haus in Sils-Maria wird durch eine Stiftung getragen. Sie feiert in diesem Sommer das 50-Jahr-Jubiläum.

Der deutsche Philologe, Philosoph und Dichter Friedrich Nietzsche verbrachte mehrere Monate seines Lebens im malerischen Dorf Sils. Inspiration für zahlreiche seiner Werke holte sich Nietzsche in der unbegrenzten Natur des Engadins, seine Werke umgesetzt hat er im Nietzsche-Haus. Das heutige Museum, das direkt an das Hotel Edelweiss angrenzt, wird durch die Stiftung Nietzsche-Haus getragen. Diese feiert in diesem Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum.

Auf den Spuren von Friedrich Nietzsche organisiert das Hotel Edelweiss in Sils Konzerte und Lesungen im altherwürdigen Jugendstilsaal des Hauses. Die musikalischen Stilrichtungen wechseln dabei zwischen Klassik und

Jazz, vom Blues bis hin zum einheimischen Ländler. Lesungen geben Einblick in besondere Werke der Literaturgeschichte. Für die körperliche Stimulanz führen Nietzsche-Kenner auf leichten Touren zu den Pfaden, die der Denker einst gegangen ist. Sie erzählen dabei aus seinem Leben und zeigen Unbekanntes aus des Philosophen schwerer und schicksalshafter Vita auf.

Das Interesse für die im Juni erstmals durchgeführte Nietzsche-Woche ist vorhanden. Zwischenzeitlich wird der Künstler Martin Schwarz Sils besuchen. Er stellt seine Werke unter dem Motto «Visionäre Begegnungen von Zeitgenossen: Nietzsche, Van Gogh, Segantini» in der Zeit vom 22. Juli 2010 bis 4. April 2011 im Hotel Edelweiss aus. Die Vernissage findet am 22. Juli im Nietzsche-Haus statt. (Einges.)



Spezielle Kostüme und Masken, melodramatische Szenen, hinreissende Stimmen: Daniele Maniscalchi als Don Basilio und Don Curzio, Marina Zyatkova als umworbene Susanna.

Foto: Giancarlo Cattaneo

Bezaubernde «Nozze di Figaro»

Mozarts beliebte Opera buffa feierte Premiere in Sils

Ganze Heerscharen von Opernfans erlebten am letzten Samstag die Engadiner Erstaufführung von Mozarts «Le Nozze di Figaro» und nahmen als Figaros Hochzeitsgäste das neue Silser «Opernhaus» in Augenschein.

INGELORE BALZER

Man kommt aus dem Staunen nicht heraus, wie sich die Tennishalle des Hotels Waldhaus wundersam verwandelt hat. Dank intensiver Planung und sehr viel Arbeit ist eine Räumlichkeit entstanden, die alle erforderlichen Dimensionen aufweist für eine Opernbühne, ein geräumiges Orchesterpodium sowie Sitzplätze für rund 400 Besucher. Auch ein Foyer ist vorhanden im beheizbaren Zelt-Pavillon; eine elegante Lösung für eine Bar, Garderoben, Pausenplätze sowie eine Abendkasse. Nicht vergessen gehen darf etwas, das von grösster Wichtigkeit ist: Die ausgezeichnete Akustik, die dieses neue und schmucke Oberengadiner «Opernhaus» zu bieten hat.

Aufrührerischer Stoff

«Die Hochzeit des Figaro» von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) feierte eine zwar erfolgreiche, aber auch etwas umstrittene Uraufführung im Mai 1786 am Wiener Burgtheater. Der Text stammt von Lorenzo da Ponte nach Beaumarchais' Komödie «La folle journée». Kaum ein anderes Stück wirkte in seiner Zeit ähnlich aufrührerisch wie der «Figaro», der mit seiner Kritik am «Recht der ersten Nacht» des Grundherrn mit der Braut eines jeden Leibeigenen ein unmenschliches Vorrecht des Adels anprangerte. Denn damit wurden jene Stimmungen und andere Diskrepanzen zwischen der «Ober- und der Unterschicht» unterstützt, die beispielsweise in Frankreich 1789 zur Revolution führten. Da Ponte war es, der die Aufführungen von Mozarts Oper in Wien ermöglichte, denn das Theaterstück von Beaumarchais war bis dahin verboten.

Das Bühnenbild, das sich vom konventionellen Opern-«Guckkasten» abwendet, hat Mirjam Grote Gansey entworfen mit interessanten Balkenkonstruktionen, die die verschiedenen Zimmer des Grafenschlosses zeigen; wunderbar sichtbar von sämtlichen Zuschauerplätzen.

Eine tolle Idee, «Neues» mit «Altem» zu kombinieren, präsentiert sich mit den prachtvollen und überaus phantasiereichen Kostümen, Frisuren und Schuhwerk, die sich der Designer Peter George d'Angelino Tap für diese Oper ausgedacht hat und somit auch den Stil einer alten «Commedia dell'arte» erreicht.

Trotz der in Mozarts Oper auch hin und wieder vorhandenen tragischen Untertöne hält sich die Inszenierung des Regie-Teams in erster Linie an die komödiantischen Aspekte. Eva Buchmann – unterstützt durch ihren Assistenten Onno Heerli – zeigt vom ersten bis zum letzten Akt ein absolut hervorragendes Regie-Handwerk, eine ausgezeichnete Personenführung und ein wahres Feuerwerk an lustigen Einfällen (auch die höchst originellen Requisiten betreffend), die dem Publikum nicht nur ein Hör- sondern auch ein Sehvergnügen von A bis Z bereiteten. Interessant zudem: Die Lichteffekte der Technik (Tom Verheijen), die das Geschehen auf der Bühne stimmungsgemäss beleuchteten.

Ausgezeichnetes Sänger-Team

Zum Sängerglück der «Nozze di Figaro» gehört das schon während der Proben bestens harmonisierende und aus verschiedenen Ländern stammende Ensemble, das an dieser Premiere alle Register seines Könnens zog und stimmliche Sorgfalt für jede einzelne Rolle bewies.

Der Bariton Gabriel Bermudez (Graf Almaviva) überzeugte mit seiner schön geführten, runden und warmen Baritonstimme und zeigte sich als Sänger, der emotionale Direktheit mit kluger Gestaltung zu verbinden weiss.

Der Bassbariton Ivan Orescanin sang einen herrlich aufmüpfigen Figaro und begeisterte nebst seiner schönen Stimme durch seine ausserordentlichen mi-

mischen Fähigkeiten. Zu einem der Höhepunkte gerieten die Arien der Sopranistin Marisca Mulder (Gräfin Almaviva) im zweiten und dritten Akt sowie die stimmliche Präsenz der quirligen Susanna (Marina Zyatkova): Da wächst ein glänzender Sopran mit einer goldenen Stimme heran. Das Gleiche gilt auch für die Russin Margarita Gritskova mit ihrer äusserst facettenreichen Darstellung des hermaphroditischen Schmetterlings Cherubino.

«Gold in der Kehle» hatten auch die Darsteller und Darstellerinnen der kleineren Rollen: Elena Somma (Barbarina), Caroline Vitale (Marcellina), Daniele Maniscalchi (Don Basilio und Don Curzio), Jaques Calatayud (Dottor Bartolo) und Flurin Caduff (Antonio). Ganz grosses Kompliment auch für die Klangpracht des Chores der Opéra St. Moritz, der jedes Jahr grosse Fortschritte macht und stimmlich und darstellerisch das Publikum begeistert hat.

Brillante Orchesterklänge

Ein musikalischer Höhenflug erster Güte präsentierte sich mit dem Hungarian Symphony Orchestra. Maestro Jan Schultsz am Dirigentenpult pflegte vom ersten bis zum letzten Ton ein zwar energisch präsent, sich aber dynamisch nie in den Vordergrund drängendes Begleiten, das seinem Sängersenemble alle nur wünschbaren Freiheiten liess. Wunderbar, wie diese herrliche Mozart-Partitur feinfühlig zum Klingen gebracht wurde und die klanglichen Schönheiten sich wie Farben entfalteten. Eine mitunter fast kammermusikalische Gestaltung, mit grosser Pflege auch der «pianissimo»-Stellen, und eine reizvolle und verzierungsfreudige Begleitung der Rezitative durch den Cembalisten Raffaele Cortesi.

Mozart – in der Rezeptionsgeschichte ein Symbol für Harmonie, Vollkommenheit und die beglückende Wirkung von Musik schlechthin – ist mit seiner Opera buffa noch bis zum 10. Juli in Sils zu erleben.

www.opera-stmoritz.ch
Vorverkauf Oberengadin: Infostellen,
Buchhandlung WEGA St. Moritz.
Weitere: Tel. 081 833 55 77

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

Schreinerei Beffa in St. Moritz

Ihr Küchenschreiner



Eine moderne Beffa-Küche mit allem was das Kochherz begehrt.

Wenn Marco Beffa im Ordner mit den Fotos von bisherigen Projekten zu blättern beginnt, kommt er so schnell nicht mehr aus dem Erzählen heraus. Kein Wunder, bei all den verschiedenen Variationen von Türen, Schränken, Möbeln und Küchen, die schon eingebaut wurden. Apropos Küchen: Da kennt sich die Schreinerei Beffa aus St. Moritz aus.

«Kücheneinbauten sind ein wichtiges Standbein», sagt Marco Beffa. Vor sieben Jahren hat die Schreinerei Beffa die Regionalvertretung für Piatti-Küchen übernommen – dem führenden Schweizer Küchenhersteller. Bei der Piatti AG bezieht die Schreinerei Beffa industriell gefertigte, qualitativ hochwertige und gleichzeitig preiswerte Küchen. Auf Wunsch werden diese auch in verschiedenen Hölzern und Ausführungen auf Mass gefertigt.

Um die Küchenträume seiner Kunden bis ins letzte Detail zu verwirklichen, bespricht sich Marco Beffa zu Beginn

jedes Projektes eingehend mit dem Kunden und bietet ihm seine individuelle Lösung an. Jede Küche kann bereits vor dem Umbau per Animation das erste Mal auf dem Computer betrachtet werden.

Bei der Umsetzung arbeitet die Schreinerei Beffa mit verschiedenen Partnern zusammen. Von der Granitabdeckung über eine Chromstahlabdeckung bis zum gewünschten Gerätelieferanten, alles kann bei der Schreinerei Beffa aus einer Hand bezogen werden.

«Das Ganze ist ein bisschen wie Puzzle», erklärt Marco Beffa. Am Anfang hören wir unserem Kunden zu, was er für Wünsche und Ansprüche hat und dann tragen wir die verschiedenen Einzelteile zusammen und verbinden sie miteinander. Zum Schluss ist jede Küche einzigartig.

Bei kleineren Aufträgen übernimmt Marco Beffa oft auch gleich die Koordination der beteiligten Handwerker. Er koordiniert z.B. Maler, Elektriker, Gipser, Maurer bis zur Baureinigung und ist besorgt, dass jeder zum richtigen Zeitpunkt zum Einsatz kommt. Diese Zusatzleistung wissen viele seiner Kunden zu schätzen. Schliesslich wird für sie der (Küchen-) Umbau so zum Kinderspiel. Sie übergeben z.B. bei ihrer Abreise den Schlüssel an die Schreinerei Beffa und holen ihn nach der Rückkehr wieder ab – und ziehen so in die frisch umgebaute Küche wieder ein. Falls Sie sich ebenfalls von vielen kreativen Küchenideen inspirieren lassen wollen, können Sie dies unverbindlich in der permanent eingerichteten Küchenausstellung der Schreinerei Beffa tun. Marco Beffa steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Marco Beffa GmbH | Via Salet 6 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 834 82 05 | Fax 081 834 82 07
info@schreinereibeffa.ch | www.schreinereibeffa.ch

Marco Beffa GmbH

SCHREINEREI · ST. MORITZ

Ebnetter & Biel SA.

SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,
BETT- UND TISCHWÄSCHE,
KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES

Plazza da Scoula 8, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider

Drogerie Schläpfer
Schläpfer
Drogerie
Pontresina & Silvaplana
0818426225 - 0818289213
www.naturheilmittel-shop.ch

MEDIKAMENTE - NATURHEILMITTEL
SPAGYRIK - HAUSSPEZIALITÄTEN
KOSMETIKA - PARFUMS

Ihr Fachspezialist für Gesundheit & Schönheit

novicom
Kassensysteme
www.novicom.ch
Tel. 081 851 25 25
das starke IT - Unternehmen

A. FREUND HOLZBAU GMBH
www.freund-holzbau.ch 7503 Samedan
Holzbauplanung / Ing.-Holzbau /
Zimmerei / Holzelementbau /
Treppenbau
Tel. 081 851 17 60
Fax 081 851 17 61
a.freundholzbau@bluewin.ch
Wir bringen Holz in Form

Von zuhause aus



Büromaterial und Bücher
einfach bestellt auf
www.papeterie-schocher.ch

GUARDAVAL IMMOBILIEN
Nicole Forrer & Christoph Züger
Via Maistra 30 - 7524 Zuoz
Tel. 081 854 01 03 - Fax 081 854 01 05
Mail guardaval@bluewin.ch
www.guardaval-immobilien.ch
IHR IMMOBILIEN-PARTNER IM ENGADIN !



Schreinermeister Marco Beffa.

Marco Beffa GmbH

SCHREINEREI · ST. MORITZ



Ihr Schreiner
und Küchenbauer

Via Salet 6
7500 St. Moritz
081 834 82 05

Piatti
Regionalvertretung



www.schreinereibeffa.ch

COLANI
SPORT
La Punt Chamues-ch

E-Bikes
Bikeservice- & Rental
Sport & Modebekleidung
Outdoor Schuhe
+41 081 854 33 44

METALLBAU
Pfister
Wintergarten
Metallbau Pfister AG, 7503 Samedan
www.metallbaupfister.ch - T 081 851 05 50

JACHEN BISCHOFF
SERRURIER
D'ART E DA FABRICA
spundas da lobjias e da s-chalas
Balkon und Treppengeländer
elavrazziun da metal liger, latun e crom
Leichtmetall-, Messing- und
Chromverarbeitung
giatras
Fenstergitter
portas da garascha
Garagentore
construcziuns da s-chalas
Treppenanlagen
7550 SCUOL
Tel. 081 864 12 80



Möbel
Design
Innenausbau
La Punt und Zernez
www.davidrohrbach.com
**DAVID
ROHRBACH**
079 419 25 38

Einladung, 1. Juli, 17.00 Uhr Bahnhof St. Moritz – Städtebaulicher Studienauftrag

Die Rätische Bahn freut sich, Sie am 1. Juli 2010 an der Ausstellung begrüssen zu dürfen.

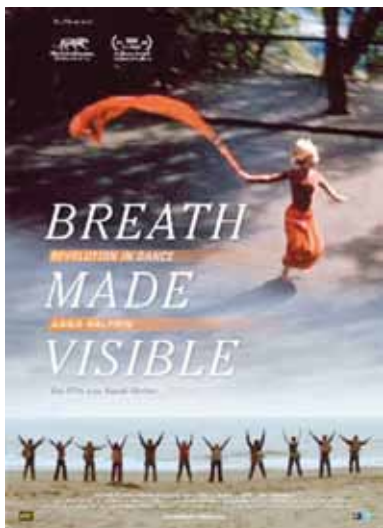
Eröffnung: Donnerstag, 1. Juli 2010, 17.00 Uhr mit Begrüssung
Ort: Heilbadzentrum St. Moritz Bad, Foyer Konzertsaal (Trinkhalle)
Dauer: 1. – 11. Juli 2010
Öffnungszeiten: täglich 8.00 – 18.00 Uhr (an Wochenenden 10.00 – 13.00 Uhr)

 **Rhätische Bahn**



Film, Bar, Gespräche und Gutes tun

Ein Abend zur Unterstützung des Kinderkrippenprojekts KIKRI, der Stiftung für das Kind im Oberengadin



Die berühmte amerikanische Tänzerin Anna Halprin tanzt, was sie sieht, riecht und hört. Einen Raum, um sich auszudrücken und sich zu begegnen, bieten auch die neuen Kinderkrippen in Samedan und St. Moritz. Der preisgekrönte Film des Schweizer Regisseurs Ruedi Gerber zeigt, dass alles möglich ist. Daran glauben wir und hoffen auf Ihr Interesse und Ihre grosszügige Spende für KIKRI und die neuen Krippenplätze.

Filmvorführung BREATH MADE VISIBLE
Freitag, 2. Juli 2010, Konzertsaal Heilbad St. Moritz

19.00 Uhr: Barbetrieb und Engadiner Tapas
20.00 Uhr: Filmvorführung von «BREATH MADE VISIBLE»

Der Regisseur Ruedi Gerber ist persönlich anwesend und berichtet, wie ein Film entsteht, und wie man Tanz in Bildern lebendig macht. Mehr Infos zum Film finden Sie auf www.breathmadevisible.com

Mit dem Besuch von BREATH MADE VISIBLE haben Sie die Möglichkeit, KIKRI vor Ort mit Ihrem Eintrittsgeld und einer zusätzlichen Spende zu unterstützen.

Exklusiv und einmalig im Engadin, organisiert und unterstützt von:



Sponsoring von Film und Bar durch:
Pomatti AG / Valentin Pontresina AG / Kochendörfer's Hotel Albris Pontresina

176.771.981

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Notas
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Verlobungskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Bonsbücher
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck AG
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

100 Jahre Musiktradition: Vom Kurkonzert zur Camerata Pontresina

 **Pontresina**
piz bernina Engadin

Mittwochs, 30. Juni – 1. September 2010
Um 21.00 Uhr finden spezielle Konzerte zum 100-jährigen Jubiläum im festlich beleuchteten Taiswald statt (bei unsicherer Witterung im Rondo)

Programm

- 30. Juni** Quartett Amuses Oreilles
Eine musikalische Zeitreise
- 7. Juli** Klavierquartett Camerata Pontresina
Jubiläen
- 14. Juli** Anja Muth, Mezzosopran/Daniel Zihlmann,
Tenor und die Camerata Pontresina
Operette wer sich kann
- 21. Juli** Salonorchester St. Moritz
American Dreams
- 28. Juli** Salonorchester St. Moritz
Familie Strauss
- 4. August** Paola und Adrian Oetiker, Klavierduo
Nocturne
- 11. August** Camerata Pontresina
Orientexpress
- 18. August** Duo Calva
Die Zauberflöte
- 25. August** Trio Fontane
Sprudelnde Quellen
- 1. September** Quartett Fiori Musicali
Meine Lippen, sie küssen so heiss



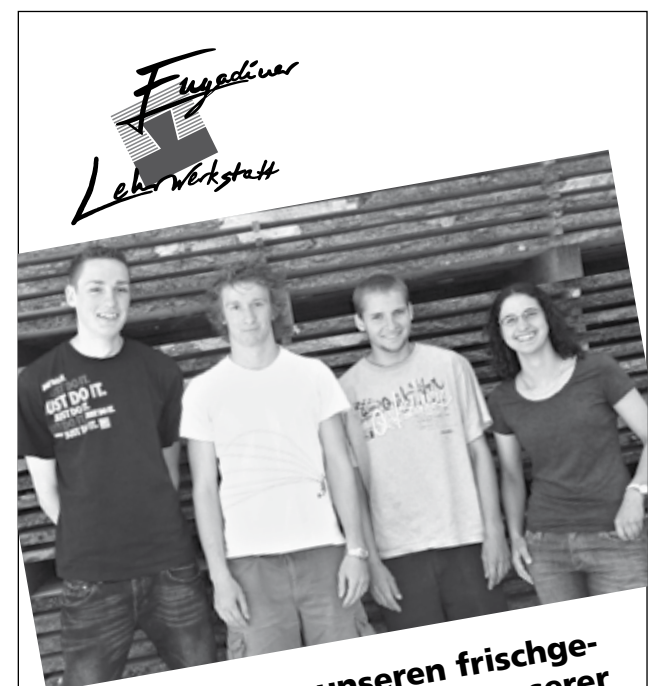
Pontresina Tourist Information · Engadin St. Moritz
Kongress- und Kulturzentrum Rondo · Via Maistra 133 · CH-7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 83 00 · Fax +41 81 838 83 10 · pontresina@estm.ch · www.pontresina.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Kulturzeitung der Engadiner.

Per sofort oder n. V. **Nachmieter gesucht** für grosse, helle
2 1/2-Zimmer-Dachgeschoss-Whg
in **Cinuos-chel** mit offener
Galerie, Balkon, Tiefgarage,
Kellerabteil.
CHF 1700.- inkl. NK und Garage
Tel. 079 853 93 94 176.772.171

Für unsere neue Mitarbeiterin
suchen wir per 1. Oktober 2010
Studio/kleine Wohnung
(günstig) in St. Moritz.

Publicitas SA, St. Moritz
Telefon 081 837 90 00



Wir gratulieren unseren frischgebackenen Schreibern und unserer Schreinerin
– Mauro Giovanoli, Bever
– Curdin Bundi, Sagogn
– Kaspar Bessire, Bever
– Daniela Giovannini, Borgonovo
für die gute Abschlussnote von je 5,1 und wünschen Ihnen im weiteren Berufsleben viel Erfolg.

www.lehrwerkstatt.ch

Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan
Tel. 081 851 09 90, Fax 081 851 09 91




859 Mal Pizza bestellt.
312 Mal den letzten Zug verpasst.
1 neue Ursache für Krebs bei Kindern erkannt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ



Sommer 2010
Eröffnung, Donnerstag, 1. Juli
Bar & Restaurant im Sommer jeweils
Dienstag bis Samstag ab 17 Uhr.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Cascade Team

CASCADE - VIA SOMPLAZ 6 - 7500 ST. MORITZ
CALL FOR RESERVATIONS +41 81 833 33 44
WWW.CASCADESTMORITZ.CH

Aussergewöhnlich viele Noten im Rang

Gewerbliche und kaufmännische Lehrabschlussfeier in Samedan

192 junge Menschen haben vergangene Woche das Diplom für die erfolgreich bestandene Lehrabschlussprüfung überreicht bekommen. 24 haben im Rang (mit 5,3 und höher) abgeschlossen.

FRANCO FURGER

Nägelbeissen, Kopfkrazten, Herumspielen mit Ringen und Halskettchen: Die Nervosität ist den jungen Menschen anzusehen. Sie wollen endlich wissen, mit was für einer Note sie die Lehre abgeschlossen haben. Doch die Gastredner spannen die herausgeputzten jungen Berufsleute auf die Folter. Der Samedner Gemeindepräsident Thomas Nievergelt, Redner an der Diplomfeier der Gewerbeschule, dankt als Erstes für die Geduld im Wissen, dass ihm eigentlich gar niemand zuhören will. Und auch Spitaldirektor Sigi Aspiron, Redner an der Diplomfeier der kaufmännischen Berufsschule, verspricht nicht lange zu sprechen. Wie so oft werden die Referate dann doch eher lange. Der Politiker Nievergelt fordert die jungen Leute dazu auf, politisch aktiv zu sein und lobt das Handwerk, ohne das nichts geht in der Gesellschaft. Aspiron spricht von Motivation, die es nicht nur fürs Prüfungslernen gebraucht hat, sondern auch im weiteren Leben essenziell ist.

Dann endlich, als immer mehr nervös auf den Stühlen hin und her

rucken, werden die erfolgreichen Prüflinge nach vorne gebeten. Erst die Rangierten, die mit einer Gesamtnote 5,3 und höher abgeschlossen haben. Es dürfen so viele Rangierte nach vorn und ein Zertifikat in Empfang nehmen wie schon länger nicht mehr: 16 bei den gewerblichen und 8 bei den kaufmännischen Berufen. Ein toller Erfolg.

Dann folgt der Rest. Und endlich halten die jungen Berufsleute das Diplom in der Hand. Auf dem Weg zurück schielen sie bereits in das Couvert. Wo steht die Note? Zumeist glückliche und entspannte Gesichter, aber auch einige leicht enttäuschte lauschen dem musikalischen Schlussprogramm. Es wird getuschelt und geflüstert. Jeder will wissen, was der andere für eine Note hat. Insgesamt wurden 191 Diplome verteilt. Die Prüfung nicht bestanden haben sechs an der Gewerbeschule und fünf an der kaufmännischen Berufsschule.

Dann der Apéro unter der strahlenden Sonne. Umarmungen, Gratulationen der stolzen Eltern und Lehrmeister. Haben die Prüflinge auch etwas von den Diplomreden mitbekommen? «Nicht wirklich, ich glaube, es war von Motivation die Rede», klingt es unisono. Und was sagen Lehrmeister zur Diplomfeier? Ein Sportartikelhändler meint, es sei schade, dass die Feier immer gleich langweilig sei. Er wünschte sich, dass zum Beispiel einmal ein Dario Cologna etwas über Motivation und Leistung erzählt. Dann würde vielleicht mal jemand zuhören.



Sieben junge Damen (Kauffrau E-Profil) und ein junger Herr (Detailhandelskaufmann) schlossen im Rang ab.



Die gewerblichen Berufsleute, die mit einer Note 5,3 und höher abgeschlossen haben.

Fotos: Franco Furger

Die erfolgreichen Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger

Gewerbeschule

Automatiker / Niveau E

Die Prüfungen bestanden hat:
Fallini Michele (Repower AG, Poschiavo)

Automechaniker (leichte Motorwagen)

Im kantonalen Rang (Gesamtnote 5,3 und höher) abgeschlossen haben:
Enz Claudio (Garage Planüra, Samedan) 5,3; Schärli Kevin (Auto Mathis AG St. Moritz), 5,3.
Die Prüfungen ebenfalls bestanden haben:
Mundwiler Corsin (Auto Mathis AG, St. Moritz); Stuppan Andrea (AT Auto-Tecnic SA, Ardez); Tam Adamo (Auto Pfister AG, Samedan); Caviezel Tamara (Oswald SA, Müstair).

Automobil-Fachmann EFZ / Personenwagen

Die Prüfungen bestanden haben:
Roganti Armando (Palü Garage, Stampa); Soares Hugo (Auto Pfister AG, Samedan); Stettler Fadri (Auto MAZ, Zernez); Tam Ivan (Automobile Palü AG, Samedan).

Bäckerin-Konditorin

Die Prüfungen bestanden haben:
Benderer Sandra (Benderer GmbH, Sent); Cado-nau Angela (Bäckerei-Konditorei Bad, St. Moritz).

Coiffeur EFZ

Die Prüfungen bestanden haben:
Krizic Dominik (Intercoiffure Fred Lucas, St. Moritz); Bozanovic Sandra (Trend Coiffure Figaro, St. Moritz); Grazia Veronica (Intercoiffure Fred Lucas, St. Moritz); Joran-Mariano Ana-Suneiri (Coiffeur 3, Poschiavo); Jörgen Sabina (Coiffure Marcel.C, St. Moritz); Maurer Nicole (Cuafför LADA, Samedan); Mayer Mazzina (Cuafför Casura, Scuol); Messer Denise Natascha (Coiffure Francesca, Zuoz); Morgenthaler ,Svenja (Trend Coiffure Figaro, St. Moritz); Quadrio Letizia (Cuafför LADA, Samedan).

Elektromonteur

Im kantonalen Rang (Gesamtnote 5,3 und höher) abgeschlossen haben:
Christoffel Andri (Electro Engiadina SA, La Punt Chamues-ch) 5,3.

Die Prüfungen ebenfalls bestanden haben:
Bordoni Federico (Plozza Imp. elettrici, Li Curt); Braun Christian (Koller Elektro AG, St. Moritz); Cao Davide (Zala & Monigatti Imp. elettrici, Brusio); Caviezel Federico (Triulzi AG, St. Moritz); Cramereri Paolo (Plozza Imp. elettrici, Li Curt); Cramereri Romano (Zala & Monigatti Imp. Elettrici, Brusio); Engel Pietro (Paolo B. + L. Pedroni, Vicosoprano); Fümme Gian Andri (Alpina Electro, Scuol); Giger Christoffel (Merz AG, Samedan); Kienz Andrin (Electro Cantieni, Strada); Müller Claudio (Electra Buin SA, Scuol); Rogantini Ric-

cardo (B. + L. Pedroni, Vicosoprano); Schmid Samuele (Pomatti AG, St. Moritz); Schorta Guolf (Merz AG, Samedan); Schreiber Richard (Koller Elektro AG, St. Moritz); Steiner Gregor (Elektro AG, St. Moritz).

Forstwart EFZ

Im kantonalen Rang (Gesamtnote 5,3 und höher) abgeschlossen haben:
Hänny Mirco (Forstamt Tschlin, Strada) 5,4; Vital Daniel (Forstamt Sent) 5,3.
Die Prüfungen ebenfalls bestanden haben:
Isepponi Andrea (Ufficio forestale comunale Li Curt); Martino Lorenzo (Forstbetrieb Pontresina/Samedan, Samedan); Pilatti Dario (Revierforstamt Celerina/Bever, Celerina).

Gärtner / Garten- und Landschaftsbau

Die Prüfungen bestanden hat:
Stadelmann Benjamin (Michael Pfäffli Gartenbau, St. Moritz).

Heizungsmonteur

Die Prüfungen bestanden haben:
Davaz Mario (Benderer Sent GmbH, Sent); Falkenstein Tobias (K+M Haustechnik AG, Silvaplana); Lauener Denis (Hälg & Co. AG, Samedan).

Hochbauzeichner

Im kantonalen Rang (Gesamtnote 5,3 und höher) abgeschlossen haben:
Krüger Christian (Hans-Jörg Ruch Architektur, St. Moritz) 5,5; Aspiron Raphaela (Fulvio Chiavi Architektur AG, St. Moritz) 5,4.
Die Prüfungen ebenfalls bestanden haben:
Romano Bernard (Architectura «la chasa» andri+zangerle, Müstair); Scandella Marino (Architectura DC SA, Scuol); Staub Ronny (Strimer architects SA, Ardez); Giovannoli Laura (Architekturbüro Renato Maurizio, Maloja); Manatschal Tina (Architekturbüro Mario Poltera, St. Moritz).

Hotelfachfrau EFZ

Im kantonalen Rang (Gesamtnote 5,3 und höher) abgeschlossen haben:
Jenal Rafaela (Nuova Chesa Guardalej, Champfer) 5,4.
Die Prüfungen ebenfalls bestanden haben:
Fallini Claudia (Hotel Walther, Pontresina); Furrer Jasmin (Hotel Schweizerhaus AG, Maloja); Grüter Anja (Hotel Saratz, Pontresina); Pfister Liliana (AG Hotel Waldhaus, Sils Maria); Schamaun Melanie (Romantik Hotel Margna, Sils Baselgia); Tuena Sabrina (Romantik Hotel Margna, Sils Baselgia).

Koch

Im kantonalen Rang (Gesamtnote 5,3 und höher) abgeschlossen haben:
Emmenegger Claudia (AG Hotel Waldhaus, Sils Maria) 5,6; Cadusch Ramon (Suvretta House Ho-

tel, St. Moritz) 5,4; Reist Kilian (AG Hotel Waldhaus, Sils Maria) 5,4; Meier Marco (Suvretta House St. Moritz) 5,3.

Die Prüfungen ebenfalls bestanden haben:
Amacher Patric (Suvretta House Hotel, St. Moritz); Bättig Armon (Restaurant Hotel Piz Umbrail, Sta. Maria Val Müstair); Cicognani Riccardo (Romantik Hotel Margna, Sils Baselgia); Grigoli Renato (Hotel Walther, Pontresina); Hörner Christoph (AG Hotel Waldhaus, Sils Maria); Meier Florian (Hotel Walther, Pontresina); Rechsteiner Roman (Belvédère Scuol AG, Scuol); Wettstein Marco (Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz); Woodtly Michael (Hotel Monopol, St. Moritz); Andri Martina (Schlosshotel Chastè, Tarasp); Brunke Rahel (Hotel Monopol, St. Moritz); Frei Jana (Hotel-Restaurant Saluver, Celerina).

Konditor-Confiseur

Im kantonalen Rang (Gesamtnote 5,3 und höher) abgeschlossen haben:
Marugg Curdin (Gyger AG, Thusis) 5,5; Hobi Amanda (F. Hanselmann's Erben AG) 5,4.
Die Prüfungen ebenfalls bestanden haben:
Graber Michael (Hotel Albris, Pontresina); Pellegri Pabla (Hauser's Confiserie, St. Moritz).

Maurer/Hochbau

Im kantonalen Rang (Gesamtnote 5,3 und höher) abgeschlossen haben:
Salis Giancarlo (Seiler AG, Pontresina) 5,3.
Die Prüfungen ebenfalls bestanden haben:
Andri Valentin (Foffa & Conrad AG, Müstair); Büchi Christian (Seiler AG, Pontresina); Cantoni Sandro (Capelli C. SA, Li Curt); Clalüna Matteo (Martinelli AG, St. Moritz); Crastan Fadri (Bezzola Denoth AG, Scuol); Crüzer Gian Reto (Giovannini SA, Casaccia); Dilaveri Adrian (Seiler AG, Pontresina); Grubenmann Tino (P. Lenatti AG, Bever); Irniger Mattia (P. Lenatti AG, Bever); Mammoliti Mario (Seiler AG, Pontresina); Melcher Marc (Pitsch Andrea AG, St. Moritz); Mischol Linard (L. Quadroni SA, Ramosch); Pfaffenbach Marcel (Kuhn Heinrich AG, Sils Maria); Salis Romano (Seiler AG, Pontresina); Villella Roberto (Hartmann Nicol. & Cie. AG, St. Moritz).

Mediamatiker

Die Prüfungen bestanden hat:
Molinari Silvio (Inn-Design, Samedan).

Metallbauer

Die Prüfungen bestanden haben:
Branchi Emilio (Bondolfi Iginio, Li Curt); Cortesi Damiano (Pfister Metallbau AG, Samedan).

Plattenleger

Die Prüfungen bestanden hat:
Rauch Christian (Gian Tschenett, Müstair);

Polymechaniker / Niveau E

Die Prüfungen bestanden haben:
Bracelli Michele (login Berufsbildung, Landquart); Cramereri Christian (Repower AG, Poschia-

vo); Zanolari Daniele (login Berufsbildung, Landquart); Monigatti Mattia (Repower AG, Poschiavo).

Sanitärmonteur

Im kantonalen Rang (Gesamtnote 5,3 und höher) abgeschlossen hat:
Luzi Steivan (F. Duttweiler AG, Samedan) 5,3.
Die Prüfungen bestanden haben:
Bonifazi Tino (Meier Werner, Lavin); Costa Federico (A. Gini AG, St. Moritz); Horber Flurin (Mayer Albert, Scuol); Menghini Mauro (Alpiq InTec Ost AG, Landquart); Nikic Milan (F. Duttweiler AG, Samedan); Ribeiro Antonio (K+M Haustechnik AG, Silvaplana); Salis Stefano (F. Duttweiler AG, Samedan).

Schreiner (Bau/Fenster)

Die Prüfungen bestanden haben:
Carpanetti Dumeng (Lingenhag Armon, Strada); Gianoli Iginio (Vecellio Legno, Poschiavo).

Schreiner (Möbel/Innenausbau)

Die Prüfungen bestanden haben:
Bessire Kaspar (Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan); Borer Francesco (Salzgeber Gian Max, La Punt Chamues-ch); Bundi Curdin (Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan) Giovanoli Mauro (Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan); Heinz Rafael (Florin Reto, Samedan); Largiadèr Tamara (Meyer Thomas, Tarasp); Cramereri Lisa (Gervasi Fausto, Poschiavo); Giovannini Daniela (Engadiner Lehrwerkstatt, Samedan).

Schreinerpraktiker EBA

Die Prüfungen bestanden haben:
Godenzi Francesco (Falegnameria Branchi SA, Brusio); Näf Luca (Gervasi Fausto, Poschiavo).

Kaufmännische Berufsschule

Kauffrau/-mann erweiterte Grundbildung (E-Profil)

Im kantonalen Rang (Gesamtnote 5,3 und höher) abgeschlossen haben:
Manatschal Lucia (Ospidal Val Müstair, Sta. Maria) 5,6; Fähnrich Céline (Niggli + Zala AG, Pontresina) 5,5; Salis Katrina (Badrutt's Palace Hotel, St. Moritz) 5,5; Pedrolini Simona (Graubündner Kantonalbank, St. Moritz) 5,4; Fischer Natscha (Wellness Hotel Chasa Montana, Samnaun Dorf) 5,3; Rogantini Tiziana (Hotel Eden, St. Moritz) 5,3.
Die Prüfungen ebenfalls bestanden haben:
Aversa Vanessa (login Berufsbildung, Landquart); Bergamin Marlène (Engadin St. Moritz, St. Moritz); Biancotti Sandro (UBS AG St. Moritz); Brunold Jachen Curdin (Gemeinde Samedan); Bumann Josiane-Chantal (Hotel Kempinski, St. Moritz); Carozzi Barbara (Graubündner Kantonal-

bank, St. Moritz); Caviezel Silvana (Banca Raiffeisen, Scuol); Chiani Celina (Hotel Belvédère, Scuol); Cola Valeria (Hoppe AG Müstair); Cortesi Milena (Cortesi Costa & Associati SA, Poschiavo); Cramereri Giancarlo (Crédit Suisse AG, St. Moritz); Cramereri Fabio (Gemeinde Poschiavo); Deininger Prisco (Martinelli AG, St. Moritz); Güttsell Tanja (Hotel Waldhaus, Sils); Herold Seraina (Gemeinde Pontresina); Ilhan Pascal (Riedi Berni Theus RBT AG, St. Moritz); Lamprecht Ajla (ÖKK Müstair); Menghini Nicol (ÖKK Poschiavo); Oswald Ursina (Banca Raiffeisen, Müstair); Paganini Riccardo (Rätia Energie, Poschiavo); Peer Jon-Peider (Pedicularas Motta Naluns, Scuol); Perli Rilana (Gemeinde St. Moritz); Pianta Tanja (Kreisamt Oberengadin, Samedan); Primerano Patrizia (Lehrverbund: Tiefbauamt GR und Gemeinde Sent, Sent); Pua Tanja (Christoffel AG, St. Moritz); Simmen Daniela (Gemeinde St. Moritz); Spacek Anna (Ente turistico, Poschiavo); Walser Seraina (Samnaun Tourismus, Samnaun-Dorf); Zanini Cinzia (Crystal Hotel, St. Moritz); Zanotta Sarah (Gemeindeverwaltung Bever).

Detailhandelsfachfrau/-mann

Im kantonalen Rang (Gesamtnote 5,3 und höher) abgeschlossen hat:
Zegg Christoph (Boom-Sport AG, St. Moritz) 5,3.
Die Prüfungen ebenfalls bestanden haben:
Botelho Patrick (Giovannoli-Sport, Sils); Carnot Sarah (Hangls Sport + Mode, Samnaun Dorf); Cramereri Carla (Ender-Sport, St. Moritz); Duric Sasa (Coop Region Ostschweiz, St. Moritz); Gallati Stefanie (Landw. Konsumgenossenschaft, La Punt Chamues-ch); Grond Lorena (Corviglia Sport, St. Moritz); Lenz Laura (Colani Sport, La Punt Chamues-ch); Loretz Marina (Angerer Inter-sport AG, St. Moritz); Sadičaj Besa (Die Schweizerische Post, St. Moritz); Schorta Anita (Die Post, Scuol); Sulser Peider (Ski Service Corvatsch, Silvaplana); Taisch Valentina (Willy Sport, Zuoz); von Allmen Peter (Engiadina Sport GmbH, Pontresina).

Detailhandelsassistentin/-assistent

Die Prüfungen bestanden haben:
Baumgartner Franziska (Kulm-Apotheke, St. Moritz); Bernardo André (Jenny SA, Bever); Fernandes Marina Patricia (Bucherer AG, St. Moritz); Radak Ivana (Hatecke, Scuol); Sadičaj Qendrese (Baby Rose Engadin GmbH, Pontresina); Spreuers Reina (Boom-Sport AG, St. Moritz).

Noch keine Resultate liegen vor von folgenden Berufen: Diätkoch EFZ, Geomatiker, Restaurationsfachfrau EFZ, Schmied/Hufschmied, Tierpfleger.

Celerina trifft Stuttgart

Ein Jubiläumsspiel morgen Mittwoch

Morgen Mittwochabend ist WM-Pause. Die Gelegenheit, Spitzenspieler in Celerina am Werk zu sehen. Um 18.30 Uhr spielt der einheimische Drittligist gegen den Bundesligaverein Stuttgart.

STEPHAN KIENER

Um 09.41 Uhr ist der VfB Stuttgart am letzten Samstag auf dem Engadin Airport in Samedan gelandet. Die zweimotorige Fokker brachte den deutschen Bundesligaverein zu seinem einwöchigen Auftakt-Trainingslager ins Oberengadin. «Der Flug über die Alpen war beeindruckend», meint Profispieler Christian Gendner auf der Website des VfB-Stuttgart.

Fussball, Bike, Kraft, Canyoning...

Das Engadin empfing die Truppe von Trainer Christian Gross mit schönstem Wetter. Entsprechend zeigten sich Stuttgarter schon nach den ersten beiden Tagen begeistert über ihren Aufenthalt auf 1800 Metern über Meer. Untergebracht sind die Fussballer im Luxushotel Suvretta House, das Training auf dem grünen Rasen erfolgt auf dem Sportplatz San Gian in Celerina. Krafttraining, aber auch Ausflüge mit dem Mountainbike unter Führung des St. Moritzers Jürg Roth standen bereits auf dem Programm. Dazu gestern der Canyoning-Ausflug ins Val Chiavenna.

Es ist kein Zufall, dass der VfB Stuttgart das Oberengadin zum Trainingsquartier ausgewählt hat. Zum zwölften Mal bereits weilt Trainer Christian Gross mit einer von ihm trainierten Mannschaft in der Region. Begonnen hat es einst mit seiner ersten Trainerstation, dem FC Wil. Später kam der Zürcher mit den Grasshoppers, den

Tottenham Hotspurs und vor allem dem FC Basel zu den ersten Vorbereitungen auf die neue Saison nach Celerina und St. Moritz respektive Sils. Oft wohnten die Teams im Silser Hotel Waldhaus, mal im St. Moritzer Carlton, mit Tottenham weilte Gross bereits einmal im Suvretta House.

18 Spieler gehören zum Stuttgarter Tross in diesem Vorbereitungslager. Nicht dabei sind sieben Akteure, die mit ihren Nationalmannschaften im WM-Einsatz in Südafrika stehen. Trotz diesen Absenzen ist die Stuttgarter Mannschaft mit zahlreichen Stars im Engadin und geniessen die Ausflüge mit dem Bike. So liessen es sich beispielsweise Pavel Progrebnyak oder Timo Gebhart nicht nehmen, ein erstes – noch kaltes – Bad im Stazersee zu nehmen. Auch Fanclubmitglieder aus dem Schwabenland sind nach St. Moritz gereist, dies nebst den Medienleuten, die die Mannschaft tagtäglich begleiten.

Das Jubiläumsspiel

Morgen Mittwochabend treten die Stuttgarter nun um 18.30 Uhr in San Gian Celerina zu einem Freundschaftsspiel gegen den heimischen Fussballklub an. Für die in die 3. Amateurliga aufgestiegenen Celeriner ist es zugleich eine Geburtstagspartie zu ihrem 60-jährigen Bestehen. Das Jubiläum wird allerdings erst in der Winterpause offiziell gefeiert, wie FCC-Präsident Claudio Miozzari gegenüber der EP/PL sagt.

Da an der Fussball-WM nach Abschluss der Achtelfinals morgen Mittwoch Pause ist (die Viertelfinals beginnen am Freitag) bietet sich die Gelegenheit, auf dem höchstgelegenen Fussballplatz Europas (mit normalen Spielfeldmassen) die Bundesligaprofis live am Werk zu sehen. Der Eintritt beim Spiel FC Celerina – VfB Stuttgart ist frei.

Engadiner stark vertreten

Schwimmen Am 12. Juni wurde der vom Club da nodar Scuol organisierte Schwimmschulcup im Hallenbad Quadras in Scuol durchgeführt. 84 Schwimmer und Schwimmerinnen aus Chur, Domat Ems, St. Moritz (STM) und Scuol (CDNS) lieferten sich einen spannenden Wettkampf im Rahmen eines Dreiercups in den Disziplinen Freistil, Rücken und Flossenschwimmen. (Einges.)

Folgende Engadiner kamen auf das Siegerpodest:
Mädchen, 25m: 2. Gisler Bianca, (2003) CDNS; 3. Kälin Marina (2003), STM; 1. Buff Maya (2002), STM; 2. Noggler Mazzina (2002), CDNS; 3. Zini Martina (2002), CDNS; 1. Egler Marisa (2001) CDNS; 2. Egloff Selina, (2001), CDNS; 3. Kälin Nadja (2001), STM.
50 m: 1. Wohler Gianna (2000), CDNS; 2. Wohler Carla, 2000, CDNS, 3. Lorenzetti Claudia (2000)

CDNS; 1. Egler Selina (1999), CDNS; 1. Lorenzetti Corsina (1998), CDNS; 2. Salomon Elena (1998), CDNS; 3. Gantenbein Chiara (1998), CDNS; 1. Koch Jasmin (1997), CDNS; 2. Schellenberg Alessia (1997), STM; 3. Rösli Anna (1997), STM; 1. Casura Laura (1995), CDNS; 2. Mauria Ursina (1996) CDNS; 3. Schellenberg Simona (1996), STM.

Knaben: 25 m: 1. Ritzmann Fabian, (2002), CDNS; 3. Holm Christian, (2002), CDNS; 1. Noggler Mauro (2001), CDNS; 3. Buff Vincent (2001) STM.

50 m: 1. Büchel Rejan (2000) CDNS; 2. Holm Frederik (2000), CDNS; 3. Zürcher Linard (2000), CDNS; 1. Brugger Severin (1999), CDNS; 2. Egler Marco (1999), CDNS; 3. Büchel Elias (1999), CDNS; 1. Taisch Corsin (1998), CDNS; 2. Pinggera Jan (1998), CDNS; 3. Caviezel Jann (1998), CDNS; 1. Sieber Fadri (1997), STM.

1. Plouda Sandro (1995) CDNS; 2. Koch Severin (1995), CDNS; 3. Sieber Basil (1995), STM.
1. Schellenberg Andrin (1994), STM; 2. Hopmann Dominic (1994), CDNS.



Im Scuoler Hallenbad fand der Schwimmschulcup statt.

Forum

Die St. Moritz Polo AG ist für eine PUK

Bettriff: «Die CVP fordert eine Polo-PUK», EP/PL vom Samstag, 26. Juni.

Manche Veränderungen schmerzen – besonders diejenigen, die dabei Macht abgeben müssen. Unser Anspruch auf Verantwortung, die wir als gleichberechtigter Partner in Zukunft wahrnehmen wollen, und gegenüber unseren Sponsoren, Partnern und gegenüber der Region auch wahrnehmen müssen, wird von einigen offensichtlich als Angriff auf ihre bisherige Vormachtstellung missverstanden.

Veränderung heisst auch Loslassen. Und genau dieses Loslassen bereitet einigen Exponenten grosse Mühe. So grosse Mühe, dass der Grund sein könnte, warum die See Infra ihre operative Tätigkeit bis heute nicht aufgenommen hat. Genau dies gilt es nun aufzuklären. Ohne Wenn und Aber.

Es gilt aufzuklären, ob das Doppelmandat von Gemeindevorstand Hansruedi Schaffner, der gleichzeitig auch als Vizepräsident im Direktorium von White Turf aktiv ist, in der Vergangenheit nicht zu Konflikten bei Entscheidungen geführt hat, die Veranstaltungen auf dem See betrafen.

Es gilt aufzuklären, warum beim Kostenverteiler die St. Moritz Polo AG mit 37% an den Gesamtkosten partizipieren muss, während sie bei den von der Gemeinde St. Moritz nach eigenen Angaben jährlich zur Verfügung gestellten öffentlichen Geldern nur mit ca.10% profitiert.

Es gilt aufzuklären, warum Briefe von der St. Moritz Polo AG an die See

Infra nicht von ihr selbst, sondern von White Turf beantwortet werden.

Es gilt aufzuklären, ob die Seekommission ihre Rolle als Oberaufsicht auch wirklich wahrnimmt oder überhaupt wahrnehmen kann. Die spektakulären Bilder von 2007 sind allen Beteiligten noch lebhaft in Erinnerung, als die St. Moritz Polo AG die bereits bezahlten Infrastrukturen auf dem See wegen Überflutung grösstenteils nicht nutzen konnte. Die Kosten für Alternativinfrastrukturen an Land musste sie selber zusätzlich berappen, weil bei den Verantwortlichen von WTRA damals kein praktikables Sicherheits- und Krisenmanagement vorhanden war. Genauso präsent sind die Bilder von 2009, als beide Veranstaltungen auf dem See nur knapp an einer Katastrophe vorbeischlitterten, weil das Engadin von ergiebigen Schneefällen heimgesucht wurde.

Kein Mensch zweifelt daran, dass bei guten Eisverhältnissen und schönem Wetter die Sicherheit auf dem See nicht gewährleistet ist. Aber es gilt nun aufzuklären, ob Empfehlungen der ETH Zürich aus dem Jahr 1995, die die Sicherheit auf dem See betreffen, auch wirklich umgesetzt wurden und 1 zu 1 auf den St. Moritz Polo World Cup on Snow übertragbar sind.

Die Gemeinde steht hier in der Verantwortung und darf diese nicht einfach auf die Veranstalter abschieben. Sie sollte schon seit Längerem regulatorische, organisatorische und sicherheitsrelevante Entscheidungen tref-

fen. Ein schlichtes Aussitzen der Probleme reicht nicht, auch wenn es in einem Wahljahr sicher die einfachste Variante wäre.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass der St. Moritz Polo World Cup on Snow eine für die ganze Region bedeutende Veranstaltung geworden ist, und haben unsere schwerwiegende Entscheidung nicht leichtfertig getroffen. Wir sind aber der festen Überzeugung, dass wir unter den gegebenen Umständen das Turnier nicht in der Qualität durchführen können, die man zu Recht von uns erwartet. Gerade vor dem Hintergrund der qualitativen Standards finden wir es geradezu notwendig, diese festgefahrene Situation von einer unabhängigen PUK untersuchen zu lassen, wie sie von einer Handvoll verantwortungsvoller Gemeindepolitiker nun auch gefordert wird.

Ich bin der festen Überzeugung, dass im 17-köpfigen Gemeinderat noch weitere Exponenten an einer lückenlosen Aufklärung durch eine unabhängige Kommission interessiert sind. Dass diese Aufklärung auch die GPK erledigen könnte, ist uns bewusst. Aber es soll nun nicht nur geprüft, sondern neutral und unabhängig untersucht werden. Dieser Schritt ist zwingend nötig, um als Ort und Region gestärkt in die Zukunft blicken zu können.

Bernhard Pöllinger, Mitglied der Geschäftsleitung St. Moritz Polo AG

Die Regeln für das Forum

(ep) Das FORUM ist in der «Engadiner Post/Posta Ladina» das Gefäss, in dem Leserinnen und Leser ihre Meinungen veröffentlichen können.

- Einsendungen erscheinen immer mit Vornamen, Namen und Wohnort.
- Anonyme Beiträge werden nicht veröffentlicht.
- Briefe und E-Mails müssen mit vollständiger Postadresse und Telefonnummer versehen sein.
- Vervielfältigte oder bereits in anderen Medien abgedruckte Beiträge und solche mit diffamierendem Inhalt werden nicht veröffentlicht.
- Forumsbeiträge können auch im Online-Forum auf www.engadinerpost.ch veröffentlicht werden.
- Die Redaktion behält sich vor, Forumsbeiträge ohne Rücksprache zu kürzen und die Titel zu setzen.
- Gegebenenfalls holt die Redaktion die Stellungnahme von Betroffenen ein.
- Über nicht veröffentlichte Forumsbeiträge wird keine Korrespondenz geführt.

Adresse: redaktion@engadinerpost.ch oder Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Postfach 297, 7500 St. Moritz

15 neue Sport- und Eventmanager

Samedan Kürzlich konnten auf dem Piz Corvatsch 15 Personen das Diplom «dipl. Sport- und Eventmanager/-in NDK» in Empfang nehmen. Die Diplomansprache wurde von Rudolf Fopp, CEO White Turf St. Moritz, gehalten.

Die 15 Diplomierten, die aus der gesamten Deutschschweiz stammen, haben an der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden der Academia Engiadina in Samedan den einhalbjährigen Nachdiplomkurs «Sport- und Eventmanagement» besucht. Der berufsbegleitende Lehrgang bereitet darauf vor, Veranstaltungen professionell zu organisieren und erfolgreich durchzuführen. Referenten aus Wissenschaft und Praxis vermitteln spe-

zialisiertes Wissen sowie allgemeine Kenntnisse der Betriebswirtschaft und Kommunikation. Die Weiterbildung beinhaltet sechs fünfzügige Module, die im Engadin, in Luzern, in Zürich und in Arosa durchgeführt wurden. Den Abschluss des Studiums bildete eine Einzel-Diplomarbeit zu einer Event-Thematik. (Einges.)

Die diplomierten Sport- und Eventmanager: Andrea Betschart (Schmerikon); Christine B. Coridass (Zürich); Daniela Anina Frey (Davos Platz); Alice Gisi (Knonau); Rebekka Grossglauer (Sironach); Heidi Hadorn (Lenk im Simmental); Nicole Haldi, (Feuteroey/Gstaad); Matthias Kyburz (Aarau); Carla Loretan (Hochfelden); Chantal Mader (Winterthur); Martin Oswald (Zürich); Maria Schenk-Caliano (Untersiggenthal); Brigit Karin Spieser (Chur); Tanja Steeb (Wohlen); Samantha Tuck (Zollikofen); Nathalie Widmer (Moosseedorf) und Fadri Zender (Thalwil).

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00

*Was glänzt, ist für den Augenblick geboren, das Echte bleibt der Nachwelt unverloren.
(Johann Wolfgang Goethe)*

Todesanzeige

Wir trauern um unseren sehr geschätzten

Giuseppe Magni-Willy

27. Juli 1934 – 25. Juni 2010

Über vierzig Jahre lang hat er sich treu und selbstlos für unsere Firma eingesetzt. Wir verlieren in ihm einen wertvollen, loyalen und liebenswerten Menschen.

In stiller Trauer:

Sara und Hansjürg Valentin
und Mitarbeiter
Valentin Pontresina AG

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 30. Juni 2010, um 13.30 Uhr in der kath. Kirche Santa Chatrigna in Zuoz statt.

HAUSER
St. Moritz
"Frühstücksgefühle"?
"Go for all"
täglich bis 10 Uhr!

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazzas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit 

Der Vater klopf dem Sohn auf die Schultern und sagt: «Ich bin stolz auf dich, mein Sohn, es braucht Mut, mir so ein Zeugnis vorzulegen!»



Überreifer Bovist

Kaum sind ein paar sommerliche Tage ins Tal gezogen und es blüht allenthalben prächtig, war es für diesen Bovisten ob dem Silsersee zuviel und er änderte seine Farbe von reinem Weiss in die Überreife und in das Vergänglichkeits anzeigende Braun. (kvs) Foto: Katharina von Salis

Madulain in Bewegung

Madulain «Madulain bewegt» ist Teil eines landesweiten Projektes zur Förderung der Gesundheit der Schweizer Bevölkerung. Unter dem Hut der Organisation «Graubünden bewegt» hat auch die Gemeinde Madulain beschlossen, ihre Dorfbevölkerung am Samstag, dem 3. Juli, aus den WM-Sesseln zu locken und für einen Tag die Bewegung ins Zentrum zu stellen. «Nein, langweilig wird es ganz sicher nicht», so Gemeinderätin Corina Asam, «der ganze Anlass steht unter dem Motto Bewegung und viel, viel Spass. Denn gerade Kindern muss Sport auch Freude bereiten. Leistungen zu bolzen und Rekorde zu brechen ist am Samstag nicht das Thema, sondern das allgemeine Bewegen an der frischen Luft.»

So finden in Madulain nebst sportlichen Aktivitäten auch viele lustige Bewegungsspiele für Kinder statt und es werden verschiedene Angebote und Informationen rund ums Thema Bewegung, Sport und gesunde Ernährung geboten.

«Madulain bewegt» will die Bevölkerung zu einem aktiveren Lebensstil motivieren und will vorzeigen, wie wenig es braucht, um viel zu bewegen, auch sich selbst. Gerade im Engadin, wo die Natur täglich einlädt, sich in ihr zu bewegen, reichen ein Paar gute Schuhe, ein Velo oder etwas Kreativität, um an der frischen Luft ein ideales und kostenloses Fitnesszentrum zu finden. Laut dem Observatorium Sport und Bewegung Schweiz sind zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung körperlich ungenügend aktiv, ein Sechstel wird sogar als «völlig inaktiv» bezeichnet. Ein Hauptgrund für den steten, sich verschlechternden Gesundheitszustand der Bevölkerung ist der Mangel an Bewegung, häufig auch im Zusammenhang mit zu hohem Medienkonsum, unausgewogene Ernährung und Stress.

Am kommenden Samstag will Madulain mit einem attraktiven Bewegungs- und Festprogramm diesem Trend Gegensteuer bieten. Ab 10.00 Uhr stehen verschiedene spannende Bewegungsangebote zur Verfügung

wie Ponyreiten, Seifenkisten, Bungee-Trampolin, und Nordic Walking. Es kann aber auch auf einer «Slackline», einem nicht zu straff gespannten Seil, balanciert werden oder beim «Line Dance» tänzerisch auf einer imaginären Linie gemäss den Formen eines Vortänzers bewegt werden. Saftiges vom Grill wird ebenso wenig fehlen wie Livemusik vor dem ehemaligen Hotel Stüva Colani. Ab 21.00 Uhr sorgt Alleinunterhalter Edi Sammer für Stimmung, wo dann auf der Bühne als Abschluss des Bewegungstages auch noch das Tanzbein bis spät in die Nacht hinein geschwungen werden kann. (ero)

WETTERLAGE

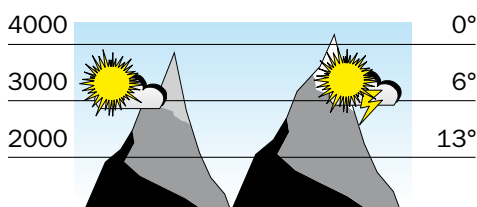
Ein Hoch reicht vom Atlantik bis nach Russland und sorgt im Alpenraum für ruhiges und weitgehend stabiles Sommerwetter. Dabei ist die Luftschichtung an der Alpensüdseite etwas labiler als nördlich der Alpen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Der Sommer bleibt uns erhalten! Strahlender Sonnenschein und viel blauer Himmel können aber nicht darüber hinweg täuschen, dass die Luft in den Südtälern labil geschichtet ist und somit bei fortschreitender Tageserwärmung die Quellwolkenbildung angeheizt wird. Damit baut sich im Bergell und im Puschlav ab dem späteren Nachmittag ein lokales Schauer- und Gewitterpotenzial auf. Allzu viel wird aber nicht passieren. Im Münstertal und im Engadin bleibt das Wetter hingegen bis zum Abend stabil. Quellwolken fallen in sich zusammen, der Tag geht hier trocken zu Ende.

BERGWETTER

Vor allem nördlich des Inn herrscht ausgezeichnetes Touren- und Wanderwetter vor. Grössere Quellwolken sollten keine Gefahr darstellen. Im Bergell und der Bernina ist hingegen von Italien her mit einzelnen Überentwicklungen zu rechnen, die lokal auch Blitz und Donner bringen können.



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	4°	N 15 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	4°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°	windstill
Scuol (1286 m)	11°	windstill

Gratulationen

20 Jahr-Jubiläen

Der Forstbetrieb Pontresina/Samedan gratuliert Eduard Pinggera, Forstwart Vorarbeiter, zum 20-Jahr-Arbeitsjubiläum. In all den Jahren eignete sich Edi Pinggera ein breites Fachwissen an, das er u.a. in der betrieblichen Lehrlingsausbildung und als Fachlehrer der gewerblichen Berufsschule für Forstwarthe den Lernenden weitergibt. Das Forstteam schätzt seinen versierten und humorvollen Mitarbeiter sehr und wünscht ihm weiterhin viel Freude und unfallfreie Stunden in den Waldungen von Pontresina und Samedan. (Einges.)

Gian Peider Lony aus La Punt ist seit dem 1. Juli 1990 bei der Garage Planüra in Samedan tätig. Wir freuen uns ausserordentlich, mit Gian Peider 20 Jahre Garage Planüra zu feiern, was heutzutage im Garagengewerbe nicht alltäglich ist. Seine grosse Kompetenz, das fundierte Fachwissen und sein Organisationstalent wird von allen Mitarbeitern und Kunden besonders geschätzt. Auch in hektischen Zeiten bleibt er stets ruhig und ist oft schon zu früher Stunde in der Werkstatt anzutreffen. Gian Peider hat durch seine Persönlichkeit enorm viel zur erfolgreichen Firmengeschichte beigetragen, was wir sehr anerkennen. (Einges.)

Studiumabschluss

Am 10. Juni konnte Matteo R. De Pedrini aus Celerina sein Studium in Geschichte und Soziologie an der Universität Luzern erfolgreich abschliessen. Den Abschluss im zweiten Nebenfach, Rätomanische Sprach- und Literaturwissenschaft, erwarb er im letzten Jahr an der Universität Zürich. Er führt somit den akademischen Grad eines «lic. phil.» respektive «Master of Arts (MA)». Herzliche Gratulation. (Einges.)



WM-Tipp

Zwei Achtelfinals

Unentschieden trennten sich im letzten Tippsspiel die beiden für ihr Team im Einsatz stehenden Kontrahenten Claudio Miozzari und Ursina Haller. Mit je fünf Punkten waren sie sehr erfolgreich. Gleich beide landeten mit dem 3:1 zwischen Argentinien und Mexiko einen Volltreffer. Das Promiteam liegt nun vor den letzten Achtelfinals von heute Dienstag mit 32:24 Punkten vorne. In diesen beiden letzten Achtelfinals können unsere Tipper Töna Taisch und Gian Gilli das Resultat voraussagen. In den K.-o.-Runden zählen die Resultate nach 90 Minuten oder nach Verlängerung (ohne Penaltyschiessen). Pro richtig getipptem Sieger (oder Unentschieden) gibt es im EP/PL-Tipp einen Punkt, pro richtig geratenes Resultat einen Zusatzpunkt. Aus dem siegreichen Team Ende WM erhält eine Person einen Einkaufsgutschein im Wert von 200 Franken.



Töna Taisch
Pöstler
St. Moritz



Gian Gilli
Leiter Spitzensport
Champfèr

Die Spiele vom Dienstag, 29. Juni

2:1	Paraguay	-	Japan	1:2
2:3	Spanien	-	Portugal	2:2 n. V.

BOOM SPORT Ihr Shop für den Fussballsport
Galerie St. Moritz-Bad
Tel.081 832 22 22
Fax081 833 33 36
sowie Bike, Running, Tennis, Schuhe, MTB-Bike-Service/Vermietung, Sport- und Freizeitmode

Gemeinnützige Arbeiten




Bever In diesem Jahr wurden viele Zivildienstpflichtige des Oberengadins für die Tour de Suisse abkommandiert. Auf Wunsch der Gemeinde Bever konnten dennoch zur gleichen Zeit sieben Personen für Arbeiten in Bever eingesetzt werden. Ihre Aufgabe bestand darin, den baufälligen Zaun entlang des Inn-Radweges zu reparieren und teilweise zu ersetzen. Trotz der nicht ganz optimalen Wetterbedingungen konnte die Arbeit in der vorgeesehenen Zeit zur vollsten Zufriedenheit erledigt werden. (Einges.)

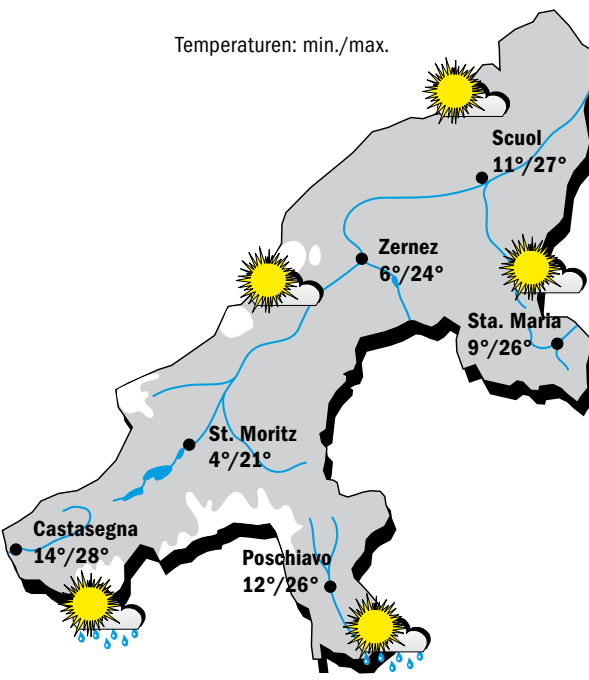
Neue Lokalzeitung

Graubünden Die Lokalzeitungen «Davoser Zeitung» und «Klostertaler Zeitung» erhalten eine Schwester. Am Freitag ist die erste Ausgabe der neuen Wochenzeitung «Prättigauer Post» erschienen.




Das neue Blatt ist weitgehend mit der «Klostertaler Zeitung» identisch, enthält aber zusätzliche Textseiten mit Berichten aus den Prättigauer Gemeinden, wie die Herausgeberin, die Buchdruckerei Davos AG, mitteilte. (sda)

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 9/27 °C	 10/27 °C	 10/27 °C



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 4/19 °C	 5/20 °C	 6/20 °C